

JOINON EICHRECHT I-CON UND I-ON

GEWISS

JOINON-LADESTATION FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

DE

Installations- und Bedienungsanleitung



INHALT

1. INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH	4
1.1. Anwendungsbereich	4
1.2. An wen richtet sich dieses Handbuch	4
1.3. Verwendete Symbole	4
2. BESCHREIBUNG DER LADESTATION	5
2.1. Modelle	5
2.2. Beschreibung der Ladestation	5
2.3. Einhaltung der Vorschriften	8
2.4. Schutzart	8
2.5. Verschmutzungsgrad	8
2.6. Stromdosen	9
3. SICHERHEITSFUNKTION	10
3.1. Sichere Bedingungen	10
3.2. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	11
4. EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG	12
4.1. Empfang	12
4.2. Identifizierung der Vorrichtung	12
4.3. Transportschäden	12
4.4. Lagerung	12
5. HANDLING DER VORRICHTUNG	13
5.1. Transport	13
5.2. Auspacken	13
6. VORBEREITUNG DER LADESTATION FÜR DIE INSTALLATION	14
6.1. Umgebung	14
6.2. Umgebungsbedingungen	14
6.3. Trag- und Befestigungsfläche (I-ON für die Bodeninstallation)	14
7. INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER LADESTATION	16
7.1. Allgemeine Installationsanforderungen	16
7.2. Installation der Ladestation (I-ON für die Bodeninstallation)	17
7.2.1. Mechanische Installation	17
7.2.2. Anschluss der Stromversorgung der Ladestation	18
7.3. Installation der Ladestation (I-ON für den Aufputz)	19
7.3.1. Mechanische Installation	19
7.3.2. Anschluss der Stromversorgung der Ladestation	22
7.4. Installation der Ladestation (I-CON Basic für den Aufputz)	24
7.4.1. Öffnen der Verkleidung	24
7.4.2. Schließen der Verkleidung	25
7.4.3. Öffnen der Verkleidung	26
7.4.4. Anschluss der Stromversorgung der Ladestation	29

8. EINRICHTEN DER LADESTATION	
8.1. Inbetriebnahme	31
8.2. Vorabkontrollen	31
8.2.1. Für die Kontrollen benötigtes Material	31
8.2.2. Qualitätskontrolle	31
8.2.3. Kontrollen während des Betriebs	35
8.2.4. Abfrage des Ereignisspeichers	36
9. BEDIENUNG DER LADESTATION	37
10 STATUSANZEIGEN	37
10.1. RGB-LEDs	37
10.2. Alphanumerische Displays	37
11 ANZEIGE DES STROMZÄHLERS	38
11.1. Anzeige der Stromzähler-Infos	38
11.2. Willkommensansicht des Stromzählers	39
11.3. Informationen zum Stromzähler auf dem LCD	39
11.4. Fehler des Stromzählers auf dem LCD	44
12 LADEVORGANG	45
13 STÖRUNGEN UND PROBLEMBEHEBUNG	45
14 ABMESSUNGEN DER LADESTATION	48
14.1. I-ON SÄULE	48
14.2. I-ON WALLBOX	48
14.3. I-CON WALLBOX	49
15 ZU ÜBERNEHMENDE AUFLAGEN FÜR VERWENDER DER LADEEINRICHTUNGEN UND VERWENDER DER MESSWERTE	50
15.1. Auflagen für Verwender der Ladeeinrichtungen	50
15.2. Auflagen für Verwender der Messwerte	51

1.

INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH

1.1. ANWENDUNGSBEREICH

Dieses Handbuch gilt für die folgenden Ladestationen:

I-ON JOINON – Säule: OCPP-Cloud-Version

I-ON JOINON – Wallbox: OCPP-Cloud-Version

I-CON Basic JOINON – Wallbox: OCPP-Cloud-Version

1.2. VORGESEHENE NUTZER

Dieses Dokument richtet sich an qualifiziertes Fachpersonal.

Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Die Auswahl des Fachpersonals liegt immer am Unternehmen, das die Arbeiten ausführt, da es die alleinige Verantwortung dafür trägt, zu entscheiden, ob ein Arbeitnehmer für die Ausführung einer bestimmten Arbeit geeignet ist und somit die eigene Sicherheit gewährleisten und das geltende Arbeitsschutzgesetz einhalten kann.

Diese Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern eine angemessene Einweisung in elektrische Geräte erteilen, und dafür sorgen, dass diese sich mit dem Inhalt dieses Handbuchs vertraut machen.

1.3. VERWENDETE SYMBOLE

In diesem Handbuch werden verschiedene Symbole verwendet, um bestimmte Anweisungen zu betonen und hervorzuheben.

Nachstehend wird deren allgemeine Bedeutung erklärt.



Achtung im Allgemeinen



Elektrisches Risiko



Verbot



Allgemeine Informationen



Den angegebenen Abschnitt einsehen

2.

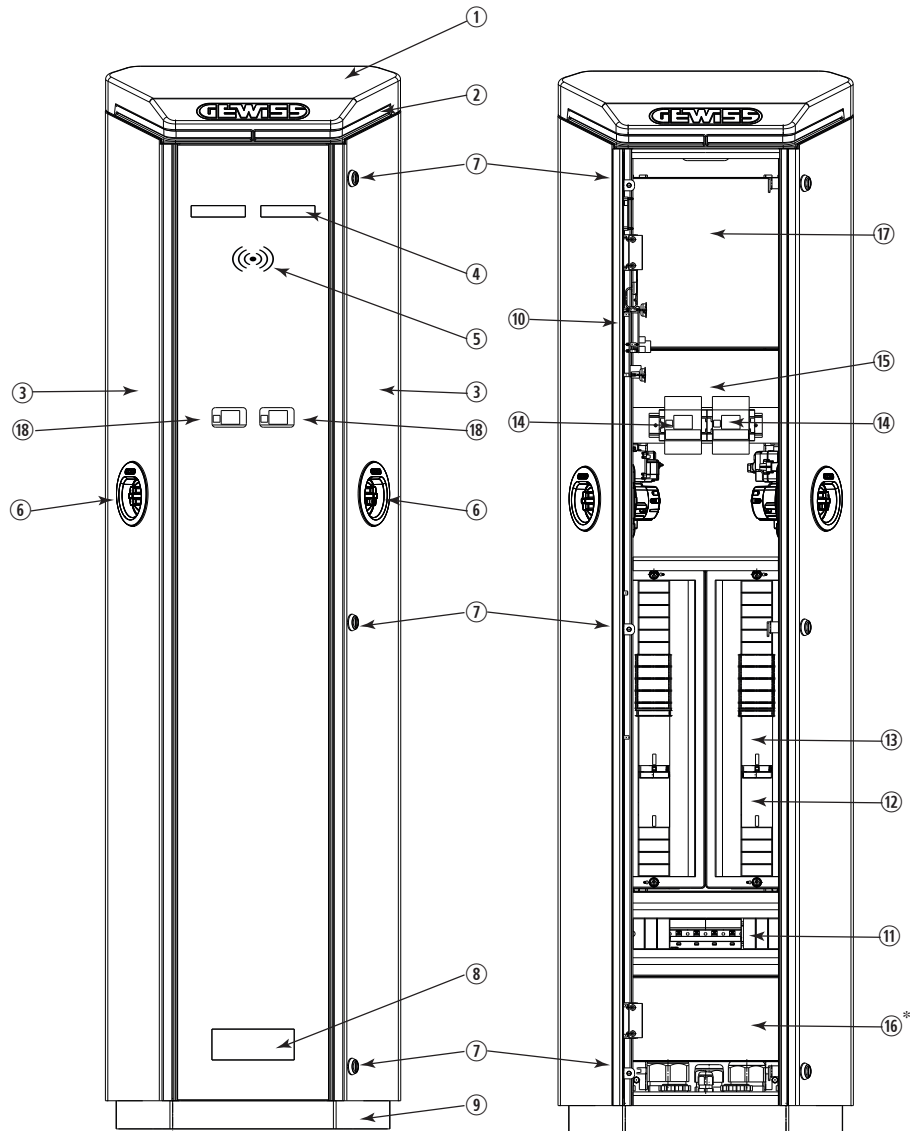
BESCHREIBUNG DER LADESTATION

2.1. MODELLE

- I-ON JOINON – Säule: OCPP-Cloud-Version
- I-ON JOINON – Wallbox: OCPP-Cloud-Version
- I-CON Basic JOINON – Wallbox: OCPP-Cloud-Version

2.2. BESCHREIBUNG DER LADESTATION

I-ON SÄULE

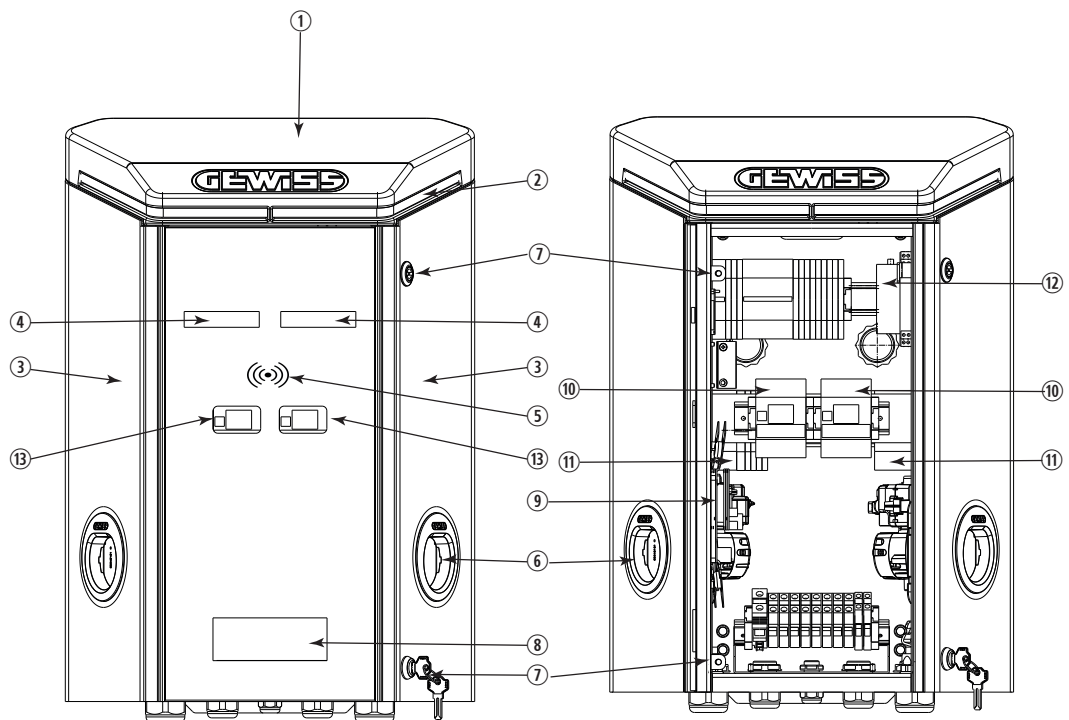


Zeichenerklärung:

- | | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|---------------------------|
| ① Top | ⑦ Schloss mit Sicherheitsschlüssel* | ⑬ MT* |
| ② RGB-LED Steckdosenstatus | ⑧ Technisches Etikett | ⑭ MID-Stromzähler |
| ③ Anweisungen auf der Seite | ⑨ Basis* | ⑮ Schütz |
| ④ Display | ⑩ Elektronische Platinen | ⑯ Heizgerät* |
| ⑤ RFID-Lesegerät | ⑪ Hauptschalter* | ⑰ Router* |
| ⑥ Ladestation mit Typ-2-Stecker | ⑫ Typ B IDP* | ⑱ Fenster für Stromzähler |

*optionales Zubehör

I-ON WALLBOX

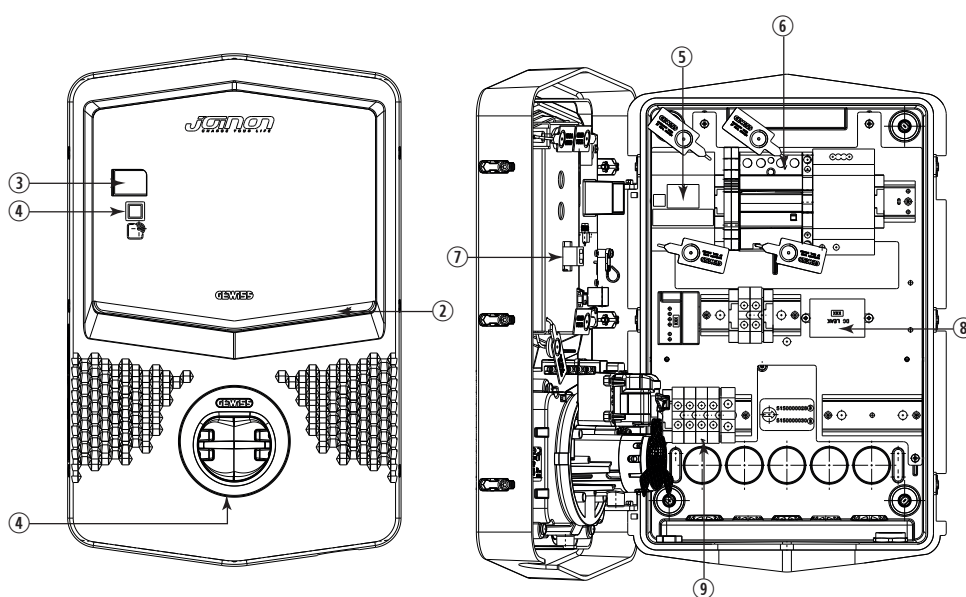


Zeichenerklärung:

- | | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|---------------------------|
| ① Top | ⑦ Schloss mit Sicherheitsschlüssel* | ⑬ Fenster für Stromzähler |
| ② RGB-LED Steckdosenstatus | ⑧ Technisches Etikett | |
| ③ Anweisungen auf der Seite | ⑨ Elektronische Platinen | |
| ④ Display | ⑩ MID-Stromzähler | |
| ⑤ RFID-Lesegerät | ⑪ Schütz | |
| ⑥ Ladestation mit Typ-2-Stecker | ⑫ Router* | |

*optionales Zubehör

I-CON WALLBOX



Zeichenerklärung:

- | | | |
|---------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| ① Ladestation mit Typ-2-Stecker | ⑤ Stromzähler | ⑨ Stromversorgungs-
Klemmenleisten |
| ② RGB-LED Steckdosenstatus | ⑥ Schütz | |
| ③ Fenster für Stromzähler | ⑦ Elektronische Platinen | |
| ④ QRcode Stromzähler | ⑧ DC-Leckstrom | |

2.3. EINHALTUNG DER VORSCHRIFTEN

CE-KENNZEICHNUNG

Die CE-Kennzeichnung ist für den Vertrieb der betroffenen Produkte innerhalb der Europäischen Union und innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums unerlässlich. Die Ladestationen verfügen über CE-Kennzeichnung, da sie den folgenden Richtlinien entsprechen:

- *Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU.*
- *Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU.*
- *RED-Richtlinie 2014/53/EU (Ausführung mit RFID und/oder GSM).*
- *ROHS-Richtlinie 2011/65/UE + 2015/863*
- *Messgeräte-Richtlinie 2014/32/UE*
- *Mess- und Eichverordnung (MessEV) und Mess- und Eichgesetz (MessEG)*

NIEDERSPANNUNGSRICHTLINIE

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Norm erfüllen: *EN 61851-1 Konduktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge Teil 1: Allgemeine Anforderungen - Electric vehicle conductive charging system Part 1: General requirements*

EN IEC 61439-7:2020 Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen - Teil 7: Baugruppen für spezifische Anwendungen wie Yachthäfen, Campingplätze, Marktplätze, Ladestationen für Elektrofahrzeuge

RICHTLINIE ZUR ELEKTROMAGNETISCHEN VERTRÄGLICHKEIT

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Normen erfüllen:

- *IEC 61851-21-2 Konduktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge - Teil 21-2: Anforderungen für den konduktiven Anschluss von Elektrofahrzeugen an eine Wechsel-/Gleichstromversorgung – EMV-Anforderungen an externe Ladesysteme für Elektrofahrzeuge*

RED-RICHTLINIE

- *ETSI EN 300 330 V2.1.1 (RFID)*

Mess- und Eichverordnung (MessEV) und Mess- und Eichgesetz (MessEG)

- *EN 50470-3:2006 Elektrizitätsmessgeräte (Wechselstrom) - Teil 3: Besondere Anforderungen - Statische Zähler für Wirkenergie (Zählerklassen A, B und C)*
- *VDE-AR-E 2418-3-100:2020-11*
- *WELMEC 7.2, 2020*
- *REA 6A*
- *PTB-A 50,7*

2.4. SCHUTZART

Diese Ladestationen verfügen über die Schutzart IP55 gegen Umwelteinflüsse.

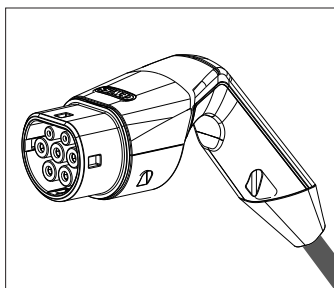
Diese Vorrichtung wurde für die Verwendung in Innenräumen und im Freien konzipiert (Säulen- und Wallbox-Ausführung).

2.5. VERSCHMUTZUNGSGRAD

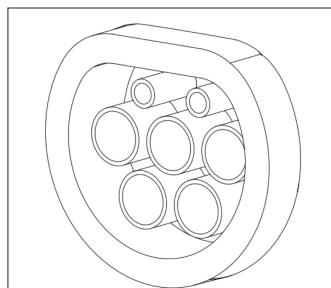
Der Verschmutzungsgrad, für den diese Ladestationen vorgesehen sind, ist Grad 3 gem. Norm IEC 60664-1.

2.6. ANSCHLUSSDOSEN

Die Ladestationen können je nach Kundenbedarf mit verschiedenen Typen von Anschlussdosen geliefert werden. Folgende Anschlussdosen sind verfügbar:



IEC 62196-2 Typ 2 - Kabel + mobiler Steckverbinder



IEC 62196-2 Typ 2

Die Ladestationen JOINON in der Säulenausführung verfügen (je nach Modell) über zwei Steckdosen, die gleichzeitig verwendet werden können.

3.

SICHERHEIT

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitshinweise und die persönliche Schutzausrüstung beschrieben.

3.1. SICHERE BEDINGUNGEN

Allgemeine Hinweise



Die in diesem Handbuch angeführten Arbeiten dürfen nur durch angemessen befähigtes Fachpersonal durchgeführt werden. Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Die Auswahl des Fachpersonals liegt immer in der Verantwortung der Gesellschaft, die den Eingriff vornimmt, da diese die alleinige Verantwortung für die Entscheidung trägt, ob der Mitarbeiter für die Durchführung einer bestimmten Arbeit befähigt/geeignet ist, und damit die Sicherheit gewährleistet und die anwendbaren Arbeitssicherheitsgesetze einhält.

Diese Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern eine angemessene Einweisung in elektrische Geräte erteilen, und dafür sorgen, dass diese sich mit dem Inhalt dieses Handbuchs vertraut machen.



Die Einhaltung des für die Sicherheit bei elektrischen Arbeiten relevanten Gesetzes ist obligatorisch. Es besteht die Gefahr möglicher Stromschläge.

Stromschlaggefahr.

Die Einhaltung der in diesem Handbuch oder von der genannten Gesetzgebung angeführten Sicherheitsbestimmungen befreit nicht von der Einhaltung anderer spezifischer Normen, die die Installation, den Ort, die Nation oder andere Umstände hinsichtlich des elektrischen Geräts betreffen.



Wenn die Verkleidung geöffnet wird, bedeutet das nicht, dass keine Spannung im Inneren anliegt.

Erst am Gerät arbeiten, nachdem die Anlage über ein Gerät spannungslos geschaltet wurde, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist.

Das Gerät darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung der Anweisungen in diesem Handbuch geöffnet werden.



Dieses Handbuch muss in allen seinen Teilen gelesen und verstanden werden, bevor begonnen wird, am Gerät zu arbeiten, dieses zu installieren oder zu benutzen.



Gewiss weißt jegliche Haftung für Schäden zurück, die ggf. durch einen unsachgemäßen Gebrauch der Ladestation verursacht werden. Jeder Eingriff an diesen Ladestationen, der eine Änderung der Originalstromkreise mit sich bringt, muss zuvor durch Gewiss genehmigt werden. Die Vorschläge müssen durch Gewiss geprüft und freigegeben werden.



Vor Eingriffen am Gerät die Anlage über ein Gerät spannungslos schalten, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist.

Als Mindestschutzmaßnahme für diesen Vorgang müssen folgende Regeln beachtet werden:

1. Spannung abtrennen.
2. Jede eventuelle Wiedereinschaltung der Stromversorgung verhindern.
3. Sicherstellen, dass keine Spannung anliegt.
4. Sich vor spannungsführenden Elementen in der Nähe schützen und ggf. Sicherheitssignale anbringen, um den Arbeitsbereich abzugrenzen.

Solange diese Schritte nicht durchgeführt worden sind, muss das Produkt als eingeschaltet betrachtet werden; daher sind keine Maßnahmen zulässig.

Potentielle Gefahren für Personen

Zum Schutz der persönlichen Sicherheit folgende Hinweise beachten.



GEFAHR: Quetschungen und Verletzungen der Gliedmaßen.

Immer die vom Handbuch gelieferten Anweisungen für den Transport und die Aufstellung der Vorrichtung beachten.

Das Gewicht der Vorrichtung kann Verletzungen verursachen, wenn es nicht korrekt gehandhabt wird.

Potentielle Gefahren für die Vorrichtung

Zum Schutz der Vorrichtung die folgenden Hinweise beachten.



Während des Betriebs erfordert die Vorrichtung einen Luftfluss, der frei von Verunreinigungen sein muss. Es muss unbedingt die vertikale Position beibehalten werden und die Einlässe müssen frei gehalten werden, damit der Luftfluss in das Gerät eindringen kann.



Nach jedem angemessen genehmigten Eingriff muss vor der erneuten Zuführung der Spannung sichergestellt werden, dass die Vorrichtung betriebsbereit ist. Diese anschließend gemäß der Anweisungen des Handbuchs anschließen.



Weder die Platinen noch die elektronischen Komponenten berühren. Die hochempfindlichen Komponenten könnten durch statische Aufladung beschädigt oder zerstört werden.
Keine Klemmen abtrennen oder anschließen, während die Vorrichtung in Betrieb ist. Vor der Durchführung aller Arbeiten die Spannung abtrennen und sich vergewissern, dass keine Spannung anliegt.

3.2. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Wenn an der Vorrichtung gearbeitet wird, muss mindestens die folgende Schutzausrüstung verwendet werden.

Name	Erklärung
Sicherheitsschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN-ISO 20345:2012</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 397:1995</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm mit Gesichtsmaske	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN 166:2002</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version, falls spannungsführende Elemente vorhanden sind, auf die direkt zugegriffen werden kann.
Arbeitskleidung	Eng anliegend, nicht entflammbar, 100% Baumwolle
Dielektrische Handschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 60903:2005</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version

Die für Arbeiten unter Spannung verwendeten Werkzeuge oder Vorrichtungen müssen mindestens über eine Isolierung der Klasse III-1000 Volt verfügen. Falls die Bestimmungen am Installationsort eine andere Art von persönlicher Schutzausrüstung vorschreiben, muss die Ausrüstung angemessen ergänzt werden.

4.

EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG

4.1. EMPFANG

Die Vorrichtung bis zur Installation verpackt aufbewahren.

4.2. IDENTIFIZIERUNG DER LADESTATION

Die Seriennummer der Vorrichtung identifiziert diese eindeutig.

Die Seriennummer der Vorrichtung wird auch auf dem Typenschild auf der Unterseite der Frontblende angegeben.

4.3. TRANSPORTSCHÄDEN

Die Seriennummer der Vorrichtung identifiziert diese eindeutig. Diese Nummer muss bei jeder Kommunikation mit Gewiss angegeben werden.

Die Seriennummer der Vorrichtung ist mit einer Datumsmatrix auf dem Typenschild mit den technischen Daten angegeben, das sich seitlich auf der Längsseite der Frontplatte befindet.

Wenn die Vorrichtung Transportschäden erlitten hat:

- Installieren Sie es nicht.
- Melden Sie Ihrem Händler den Schaden innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt der Ladestation.

Falls die Rücksendung der Vorrichtung an den Hersteller notwendig sein sollte, muss die Originalverpackung verwendet werden.

4.4. LAGERUNG



Die Nichtbefolgung der in diesem Abschnitt erteilten Anweisungen kann zu Schäden an der Vorrichtung führen.

Wenn die Vorrichtung nicht umgehend nach Empfang installiert wird, muss zur Vermeidung von Schäden wie folgt vorgegangen werden:

- Um eine korrekte Aufbewahrung der Ladestation zu gewährleisten, sollte die Originalverpackung erst bei der Installation entfernt werden.
- Eine Beschädigung der Verpackung (Schnitte, Löcher, usw.) verhindert eine korrekte Aufbewahrung der Ladestationen vor der Installation.
- Sorgen Sie für die Sauberkeit der Ladestation (entfernen Sie Staub, Holzspäne, Fett usw.), und halten Sie Nagetiere davon fern.
- Schützen Sie es vor Spritzwasser, Schweißfunken usw.
- Decken Sie das Gerät mit einem atmungsaktiven Schutzmaterial ab, um die Bildung von Kondensat durch Umgebungfeuchtigkeit zu vermeiden.
- Die im Lager aufbewahrten Ladestationen dürfen keinen anderen Klimabedingungen als den nachstehend angegebenen ausgesetzt werden:

Umgebungsbedingungen für die Lagerung

Minimale Lagertemperatur	-40°C
Maximale Lagertemperatur	70°C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

- Es ist sehr wichtig, die Anlage vor korrosiven chemischen Produkten und salzhaltigen Umgebungen zu schützen.
- Die Vorrichtung nicht der Witterung ausgesetzt lagern.

5.

HANDLUNG DER VORRICHTUNG

Während des Transports muss die Ladestation vor Stößen, Vibrationen, Wasserspritzern (Regen) und allen Produkten oder Bedingungen geschützt werden, die sie beschädigen oder ihren Betrieb beeinträchtigen könnten.



Die Produkte horizontal anordnen.

Bewegen Sie die Geräte nicht, indem Sie auf die Ladesteckdosen drücken.

5.1. TRANSPORT

TRANSPORT MIT HUBWAGEN

Es müssen mindestens die folgenden Vorschriften beachtet werden:

- Stellen Sie die Ladestationen (noch verpackt) mittig vor den Gabeln auf.
- Positionieren Sie sie so nah wie möglich am Gabelrücken.
- In jedem Fall sind die Anweisungen im Betriebshandbuch des Hubwagens zu beachten.

TRANSPORT MIT GABELSTAPLER

Es müssen mindestens die folgenden Vorschriften beachtet werden:

- Stellen Sie die Ladestationen (noch verpackt) mittig vor den Gabeln auf.
- Positionieren Sie sie so nah wie möglich am Gabelrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Zinken perfekt ausgerichtet sind, um ein mögliches Kippen der Ladestation zu vermeiden.
- In jedem Fall sind die Anweisungen im Betriebshandbuch des Gabelstaplers zu beachten.

Packen Sie die Ladestation erst am Installationsort aus, wenn Sie bereit sind, sie zu installieren. Zu diesem Zeitpunkt kann sie vertikal ohne Verpackung transportiert werden, jedoch nur für kurze Strecken.

HANDHABUNG DES AUSGEPACKTEN GERÄTS

Es müssen mindestens die folgenden Vorschriften beachtet werden:

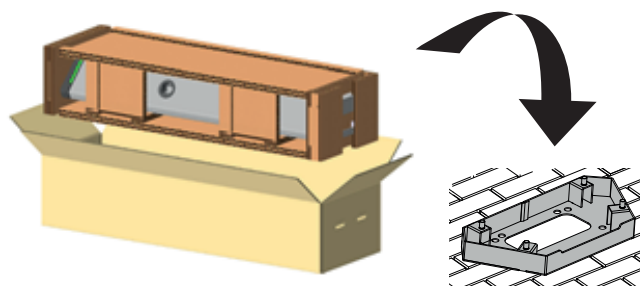
- Die grundsätzlichen Ergonomiehinweise beachten, die zur Vermeidung von Verletzungen beim Anheben von Gewichten einzuhalten sind.
- Die Vorrichtung nicht loslassen, bis sie befestigt oder abgestützt ist.
- Folgen Sie den Anweisungen einer Hilfsperson, die die Bewegungen anleitet.

5.2. AUSPACKEN

- Der korrekte Transport der Ladestationen ist von grundlegender Wichtigkeit, um:
- Die Verpackung nicht zu beschädigen, die es gestattet, die Vorrichtungen vom Versand bis zum Zeitpunkt der Installation in einwandfreiem Zustand zu erhalten.
- Stöße auf oder Um- bzw. Herabfallen der Ladestationen zu vermeiden, da diese die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigen könnten.
- Vibrationen so weit wie möglich zu vermeiden, da diese zu späteren Betriebsstörungen führen könnten.

Um es dem Installateur zu gestatten, den Befestigungsbereich der Säule vorzubereiten, wird der Untersatz verpackt, dass er getrennt vom Ladegerät entnommen werden kann.

Der Untersatz kann also aus der Verpackung entfernt und am Boden auf in Zement eingelassenen Ankern oder zuvor am Boden befestigten Dübeln montiert werden, wie nachstehend gezeigt wird:



ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Verpackung besteht vollkommen aus Pappe und kann über die getrennte Abfallsammlung entsorgt werden.

6.

VORBEREITUNG DER VORRICHTUNG FÜR DIE INSTALLATION

Für die Festlegung des Aufstellungsorts der Vorrichtung und die Planung der Installation müssen eine Reihe von Anweisungen beachtet werden, die an die Merkmale der Vorrichtung gebunden sind.

6.1. UMGEBUNG

- Die Ladestationen an einem Ort anbringen, der für die Installations- und Wartungsarbeiten zugänglich ist und die Verwendung und das Ablesen der LED-Anzeigen gestattet.
- Keine hitzeempfindlichen Materialien in unmittelbarer Nähe des Luftauslasses anbringen.
- Korrosive Umgebungen vermeiden, die den korrekten Betrieb der Vorrichtung beeinträchtigen könnten.
- Es ist verboten, irgendwelche Gegenstände auf der Vorrichtung abzulegen.
- Die Aufstellung in der Nähe von Metallgittern oder-wänden im Falle von webbasierten Produkten vermeiden, damit keine Signalstörungen auftreten.

6.2. UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Nachstehend werden die Betriebsbedingungen der Produkte in der Standardkonfiguration und mit Zubehör (Gebläse und Heizgerät) angeführt:

Umgebungsbedingungen	Säule und Wallbox
Minimale Lagertemperatur	-25 °C
Maximale Lagertemperatur	50 °C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

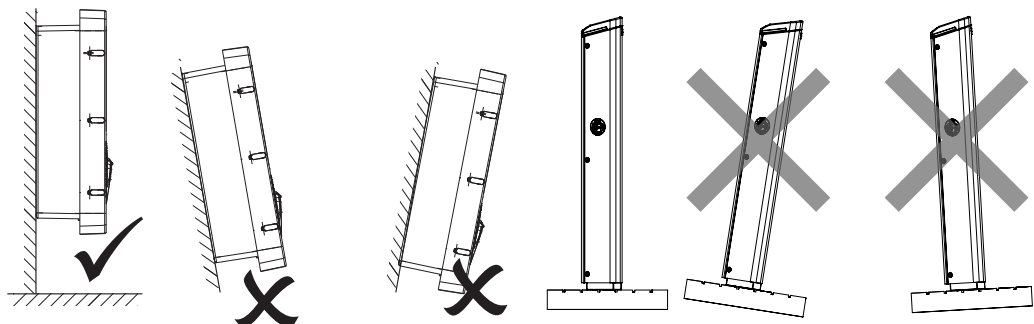
Es muss daran erinnert werden, dass sich gelegentlich aufgrund von Temperaturschwankungen etwas Kondensat bilden könnte. Daher müssen die Ladestationen (abgesehen von der Schutzeinrichtung, über die das Gerät verfügt) kontrolliert werden, wenn sie an Orten in Betrieb genommen werden, an denen die Nichteinhaltung aller zuvor beschriebenen Bedingungen wahrscheinlich ist.

Der Vorrichtung niemals Spannung zuführen, wenn Kondensat vorhanden ist.

Hinweis: Falls die Umgebungstemperatur über 40 °C liegt, muss eine angemessene Abdeckung vorgesehen werden, um das Produkt vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

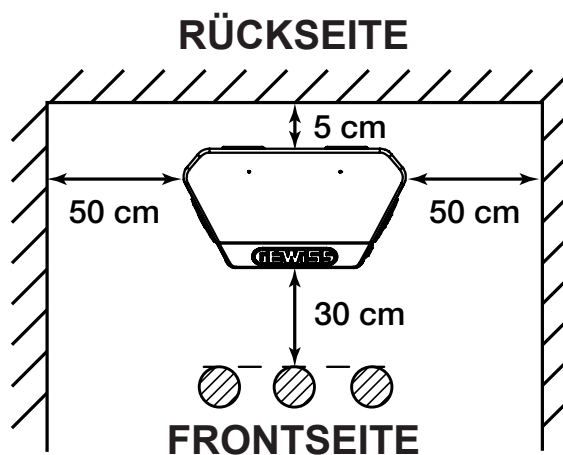
6.3. AUFLAGE- UND BEFESTIGUNGSFLÄCHE (I-ON FÜR DIE BODENINSTALLATION)

Eine gleichmäßige und solide Fläche für die Verankerung der Vorrichtung auswählen, die perfekt vertikal ausgerichtet sein muss.

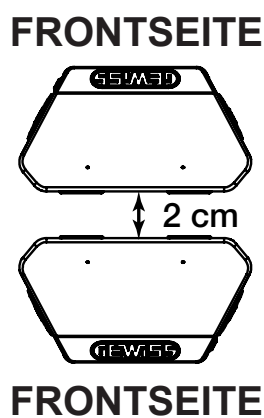


Die Oberfläche, auf der die Produkte installiert werden sollen, muss angemessen vorbereitet und abhängig von der Bodenbeschaffenheit errichtet werden, um die korrekte Stabilität des Produkts während seines Gebrauchs zu gewährleisten. Zu diesem Zweck wird empfohlen, den mitgelieferten Untersatz (Säulenausführung) zu verwenden und diesen mit Befestigungsankern (nicht mitgeliefert), Dübeln oder Einlassen im Zement zu befestigen.

Mit der Befestigung der Ladestation im angemessen vorbereiteten Bereich fortfahren. Dabei die Abstände zwischen Station und Umgebung einhalten, die auf der Abbildung angegeben werden.



Die Ladesäule kann in der Konfiguration back-to-back (Rücken an Rücken) mit einer anderen Säule installiert werden, um die Installationsräume zu optimieren. Diese besondere Konfiguration gestattet es, nur eine Stromversorgungsleitung zu verlegen und eine einzige Fundamentplatte zu schaffen, auf der beide Produkte wie nachstehend gezeigt installiert werden:



Die beiden Ladevorrichtungen müssen einen Mindestabstand von 2 cm zwischen den Rückwänden gewährleisten.

Hinweis: Die Oberfläche, auf der die Ladestation installiert wird, muss angemessen geplant und in Übereinstimmung mit den Standards und den geltenden Vorschriften gebaut werden, um die Sicherheit der Anwender unabhängig von der Art der Oberfläche zu gewährleisten.

7.

INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER LADESTATION

Vor der Installation der Vorrichtung muss die Verpackung entfernt werden. Dabei muss besonders darauf geachtet werden, die Verkleidung nicht zu beschädigen.

Sicherstellen, dass kein Kondensat in der Verpackung vorhanden ist. Andernfalls die Vorrichtung erst installieren, wenn sie vollkommen trocken ist.



Alle Installationsarbeiten müssen unter Einhaltung der geltenden Richtlinie vorgenommen werden.



Alle Arbeiten, die den Transport von großen Gewichten vorsehen, müssen von zwei Personen durchgeführt werden.



Die Anschlussarbeiten müssen mit spannungsfreier Anlage und von Fachpersonal durchgeführt werden.



Sorgfältig kontrollieren, dass keine Spannung an der Vorrichtung anliegt, wenn auf deren Inneres zugegriffen wird.



Für die Messung der Spannungsfreiheit ist die Verwendung von dielektrischen Handschuhen und für Elektrorisiken zugelassenen Schutzbrillen vorgeschrieben.



Alle Installationsarbeiten müssen unter Einhaltung der Richtlinien und geltenden Arbeitssicherheitsgesetze und unter Beachtung des Handbuchs vorgenommen werden

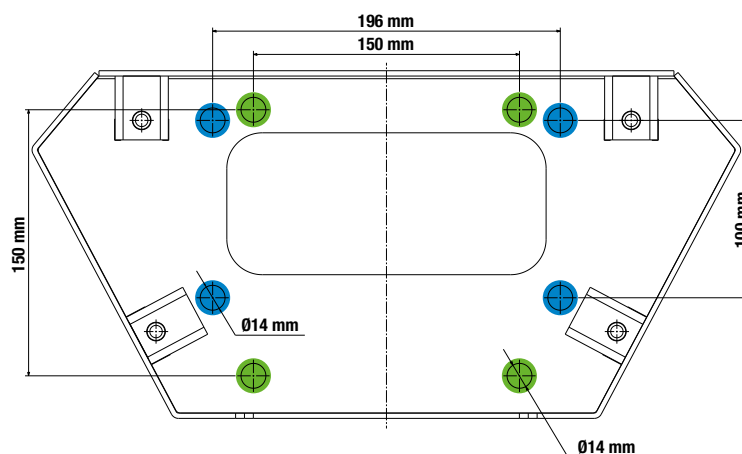
7.1. ALLGEMEINE INSTALLATIONSANFORDERUNGEN

- Die Vorrichtung muss in einer geeigneten Umgebung installiert werden, die die im Kapitel "6. Vorbereitung der Vorrichtung für die Installation". Außerdem müssen die im Rest der Installation verwendeten Elemente kompatibel mit der Vorrichtung sein und dem anwendbaren Gesetz entsprechen.
- Die Lüftung und der Arbeitsraum müssen für die Wartungsarbeiten gem. geltender Richtlinie angemessen sein.
- Die externen Anschlussvorrichtungen müssen geeignet sein und den von der geltenden Richtlinie vorgeschriebenen Abstand einhalten.
- Der Querschnitt der Stromanschlusskabel muss für die an der Ladestation eingestellte maximale Stromstärke angemessen sein.
- Das Vorhandensein von externen Elementen in der Nähe der Luftein- und -auslässe vermeiden, da dies die korrekte Lüftung der Vorrichtung verhindern könnte.

7.2. INSTALLATION DER LADESTATION (I-ON FÜR DIE BODENINSTALLATION)

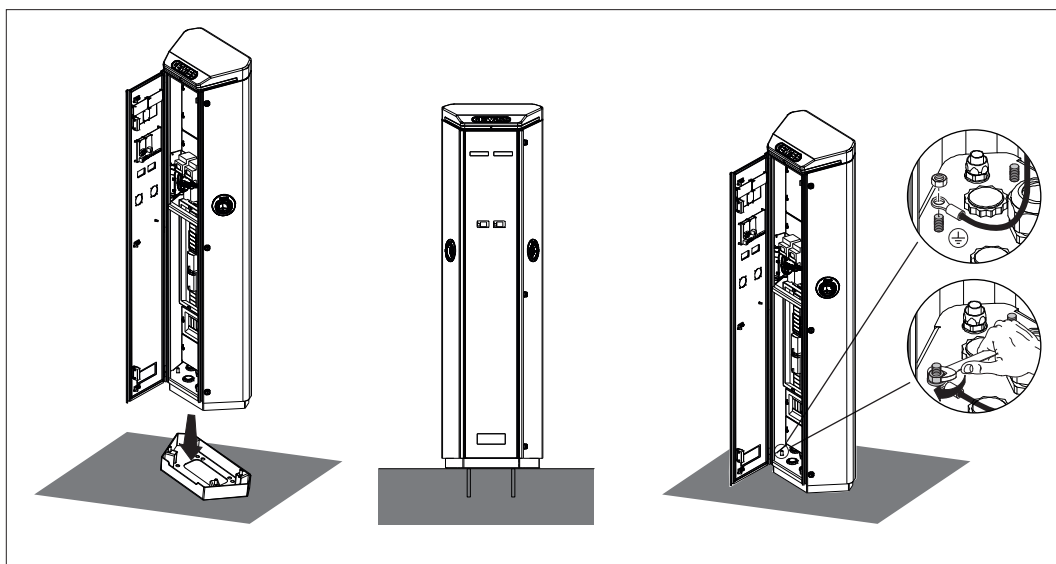
7.2.1. MECHANISCHE INSTALLATION

- Den Montagebereich angemessen vorbereiten. Dabei vier in Zement eingelassene Anker vorsehen (falls vorhanden, die Bodenbefestigungsplatte im Zement einlassen - Zubehör GWJ8021). Auf der folgenden Abbildung wird die Position der Verankerungspunkte am Produkt gezeigt. Es gibt zwei Befestigungsmöglichkeiten am Boden:



Hinweis: Die blau gekennzeichnete Befestigung ermöglicht die Installation des Produkts anstelle der Vorgängerprodukte Parking+.

- Auf die Ladestationen kann durch eine mit Schlüssel zu öffnende Tür auf der Vorderseite zugegriffen werden, um die Installation und die Anschlüsse zu erleichtern. Die Zugriffstür mit dem mitgelieferten Schlüssel öffnen. Der Sicherheitsschlüssel kann nur abgezogen werden, wenn die Tür vollkommen geschlossen ist.
- Den zuvor am Boden befestigten Untersatz mit der Ladestation verbinden.
- Die Säule am Untersatz befestigen, indem man die Muttern auf den auf der Abbildung gezeigten Zapfen anzieht. Das maximale Anzugsmoment beträgt 20 Nm.
Hinweis: Der Sockel muss einwandfrei geerdet sein. Dazu muss die Öse des Erdungskabels auf einen Befestigungszapfen gesetzt werden und dann mit der vorgesehenen Mutter angezogen werden, wie auf der Abbildung gezeigt wird.
- Prüfen Sie, ob das Gerät richtig befestigt ist.
- Den Schutzfilm von der Frontblende entfernen.



7.2.2. ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG DER LADESTATION ANFORDERUNGEN AN DIE VERDRÄHTUNG

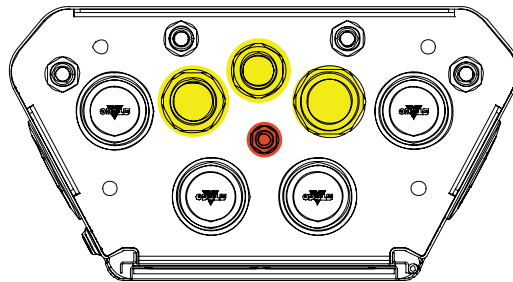
Der Stromanschluss muss einige Anforderungen erfüllen:

ANSCHLUSSDATEN	
Anschlussart	Drei Phasen
Anzahl der Leiter	3P+N+E
Nennstrom	Bis 64A
Maximaler Leiterdurchmesser	1 x 70 mm ² (2 x 35 mm ²)

Hinweis: Es können bis zu maximal 2 Säulen in Serie angeschlossen werden.

ANSCHLUSS

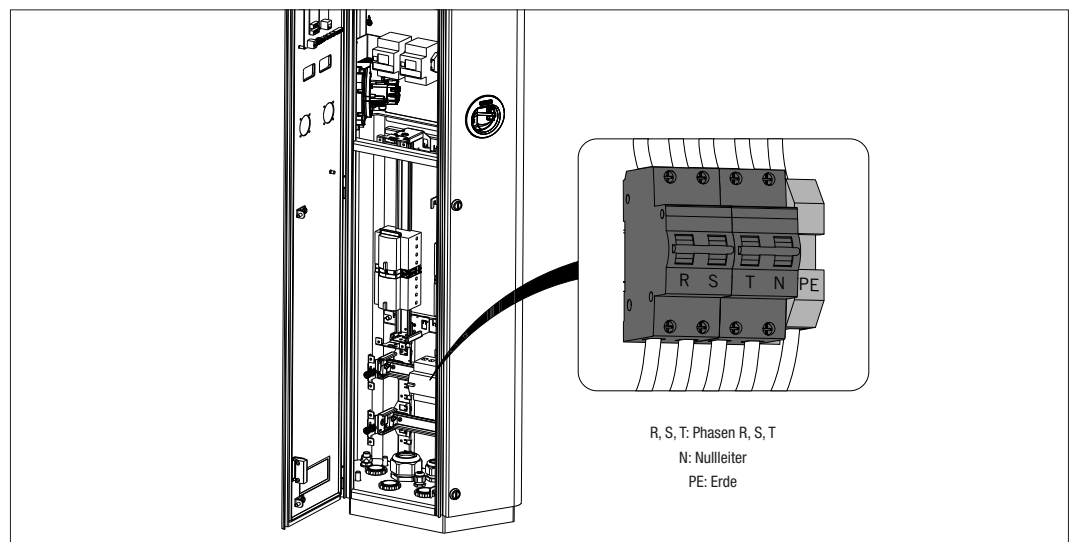
- Die Verkabelung der Ladestation erfolgt durch Anschluss eines in eine passende Kabelverschraubung eingeführten Einphasen- oder Dreiphasenkabels. Die verfügbaren Kabelverschraubungen sind M50, M40 und M32 für die Leistungskabel (gelb gekennzeichnet) und M16 für die Datenkabel (rot gekennzeichnet).



Je nach Ausführung des Ladegeräts sind die folgenden Kabelverschraubungen und Stopfen im Lieferumfang enthalten:

AUSFÜHRUNG	GELIEFERTE KABELVERSCHRAUBUNGEN	GELIEFERTE STOPFEN
2 dreiphasig 22 kW	M40	M32, M50

- Die Versorgungskabel L, N, PE anschließen.



- Den Leitungsschutzschalter in die Stellung ON bringen, um die Ladesäule zu versorgen.
- Die hierfür vorgesehene Testtaste drücken, um die Funktion des Fehlerstromschutzes zu prüfen.

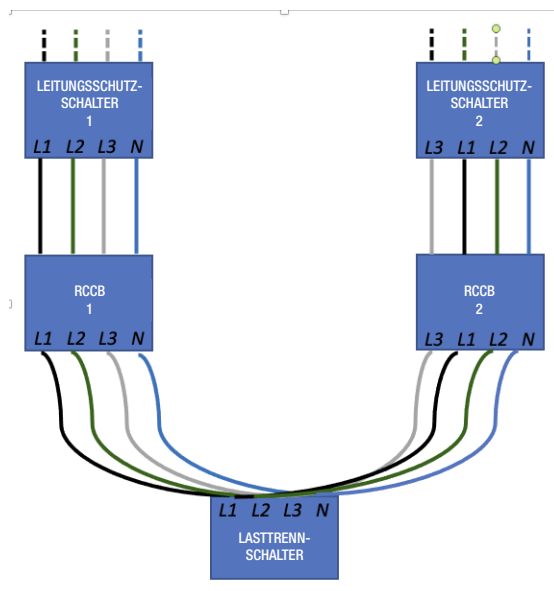
LEITUNGSANFORDERUNGEN

Da die Ladestationen mit Fehlerstromschutz der Typen B oder A [EV] in der Version mit Restart ausgestattet sind (wie im beigefügten Schaltplan dargestellt) muss, falls ein Fehlerstromschutzschalter vor der Versorgungsleitung installiert wird, dieser vom gleichen Typ sein.

HINWEIS ZUR INTERNEN VERDRAHTUNG

Um eine bessere Ausgewogenheit bei einphasigen Ladevorgängen zu erreichen, die gleichzeitig an beiden Buchsen erfolgen können, wurde die interne Verdrahtung der Phasen an den beiden Dosen invertiert.

Die interne Verdrahtungsreihenfolge ist wie folgt:



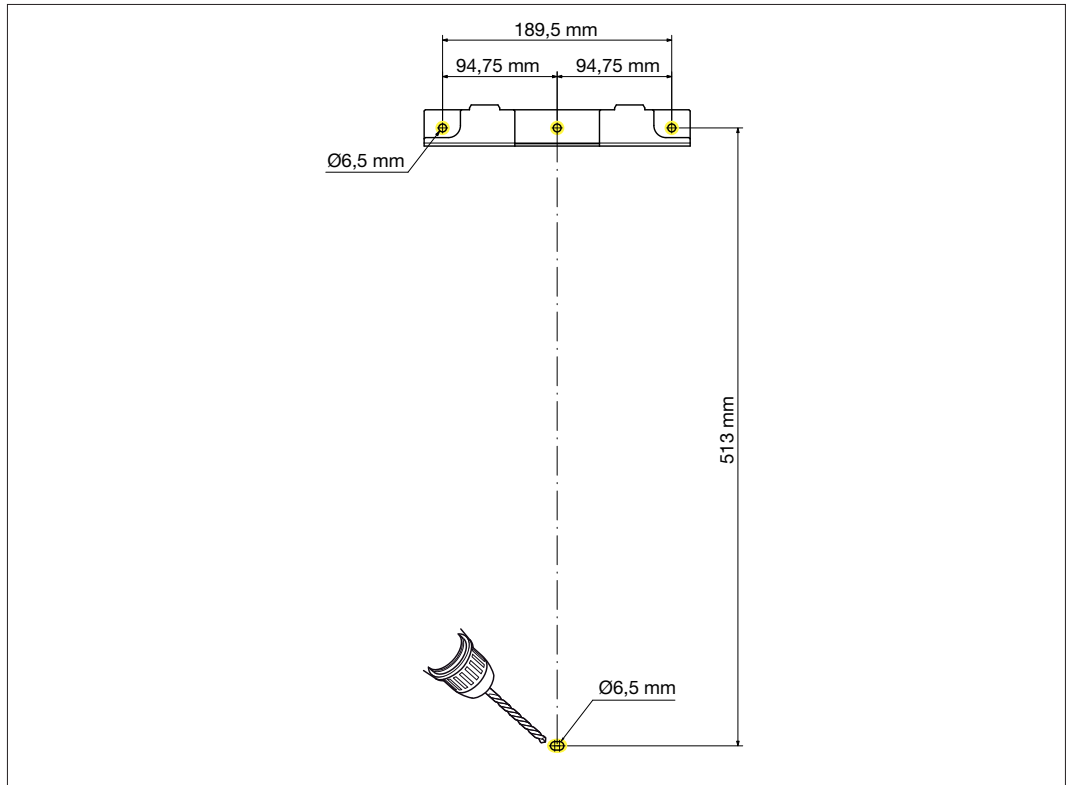
7.3. GERÄTEEINBAU (I-ON AUFPUTZVERSION)

7.3.1. MECHANISCHE INSTALLATION

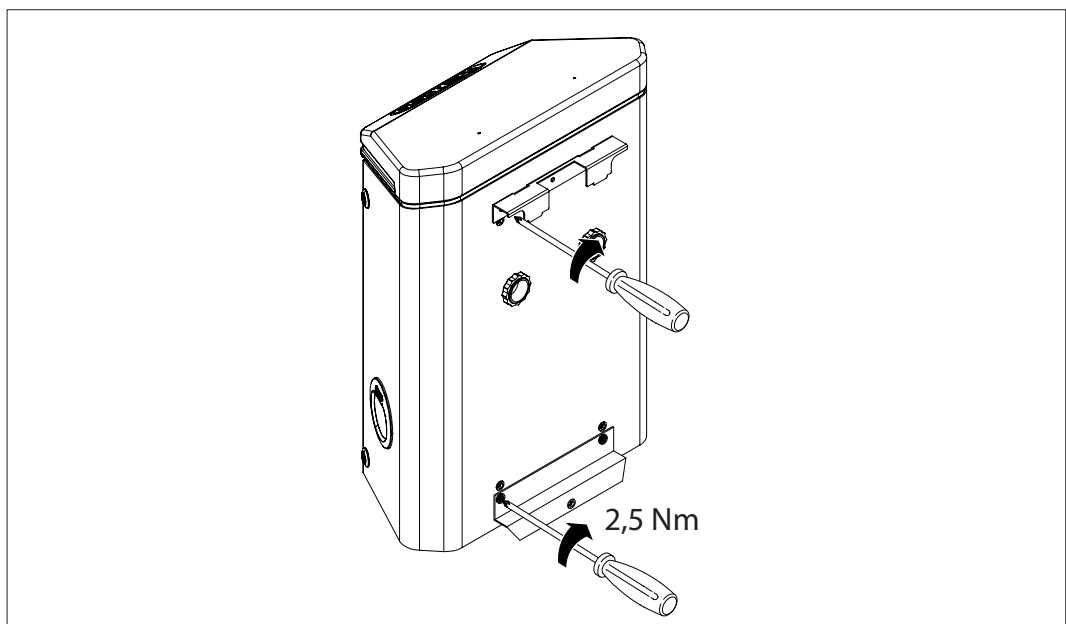
Im Falle einer Wandinstallation des Produkts (mit dem mitgelieferten Zubehör) muss wie folgt vorgegangen werden:



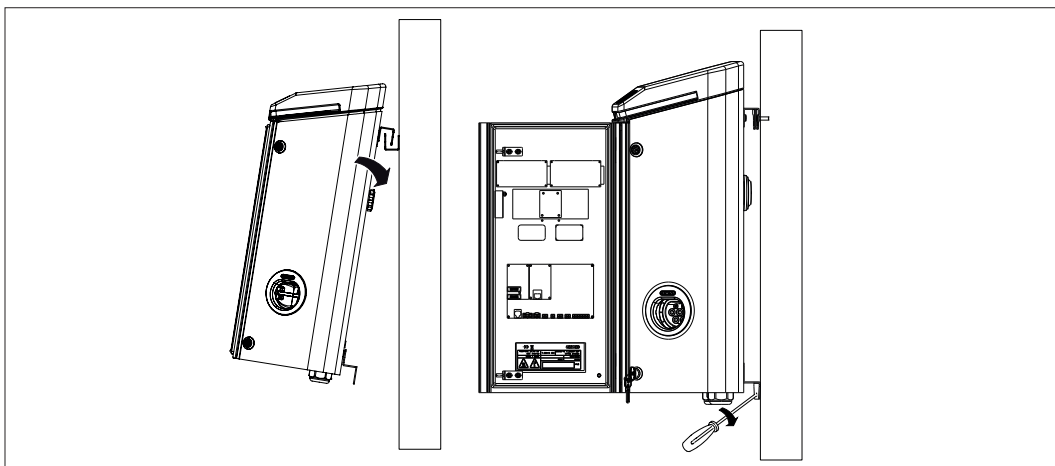
- Den Montagebereich angemessen vorbereiten, indem der Haltebügel an der Wand befestigt wird. Dazu Bohrungen mit den folgenden Abständen ausführen:



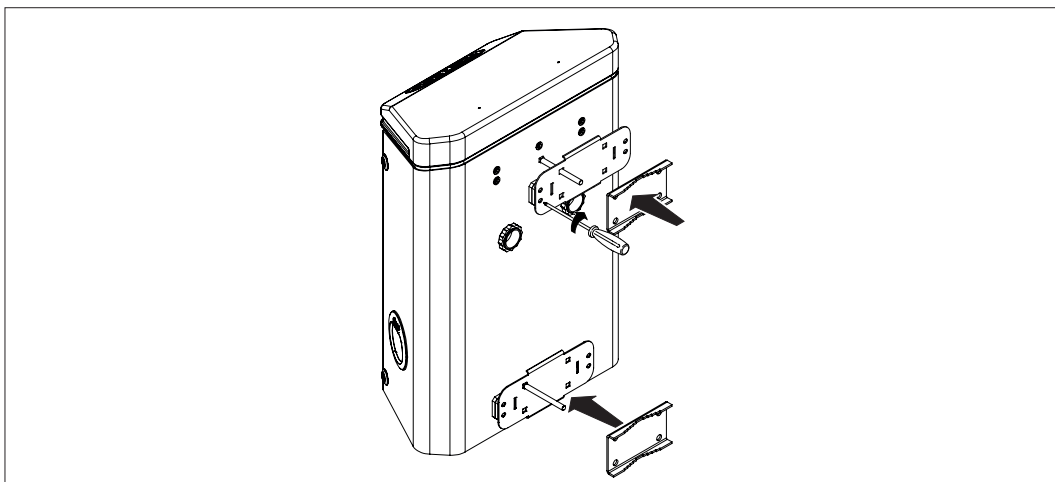
- Die mitgelieferten Bügel auf der Rückseite der Wallbox montieren:



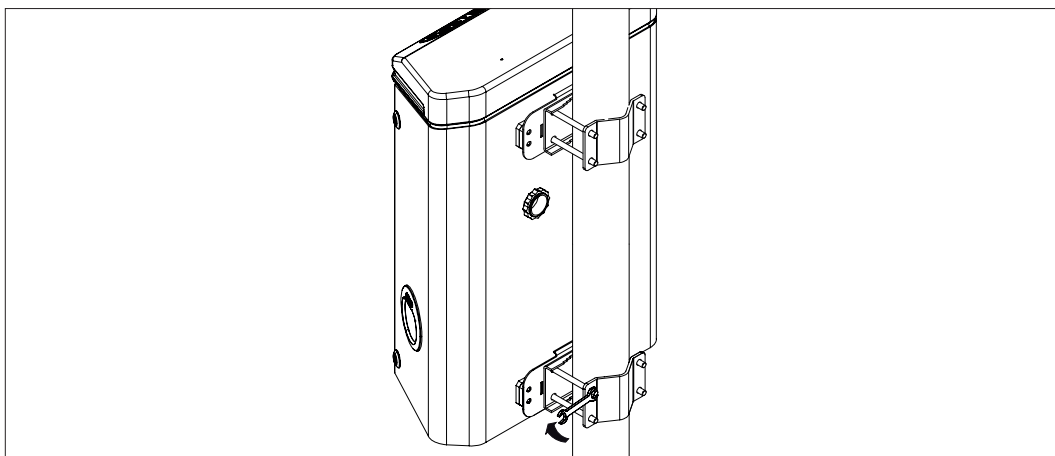
- Die Wallbox am zuvor an der Wand befestigten Bügel montieren. Nachdem das Produkt positioniert wurde, die Bohrungen an der Wand ausführen. Dabei zur Zentrierung den unteren Bügel verwenden. Dann die Arretierschraube anziehen.



- Prüfen, ob das Gerät richtig befestigt ist.
 - Den Schutzfilm von der Frontblende entfernen.
- Wird das Produkt an einem Mast installiert (mit dem Zubehör GW46551), zur Installation wie folgt vorgehen:
- Auf der Rückseite der Wallbox die Haltebügel wie auf der Abbildung gezeigt montieren:

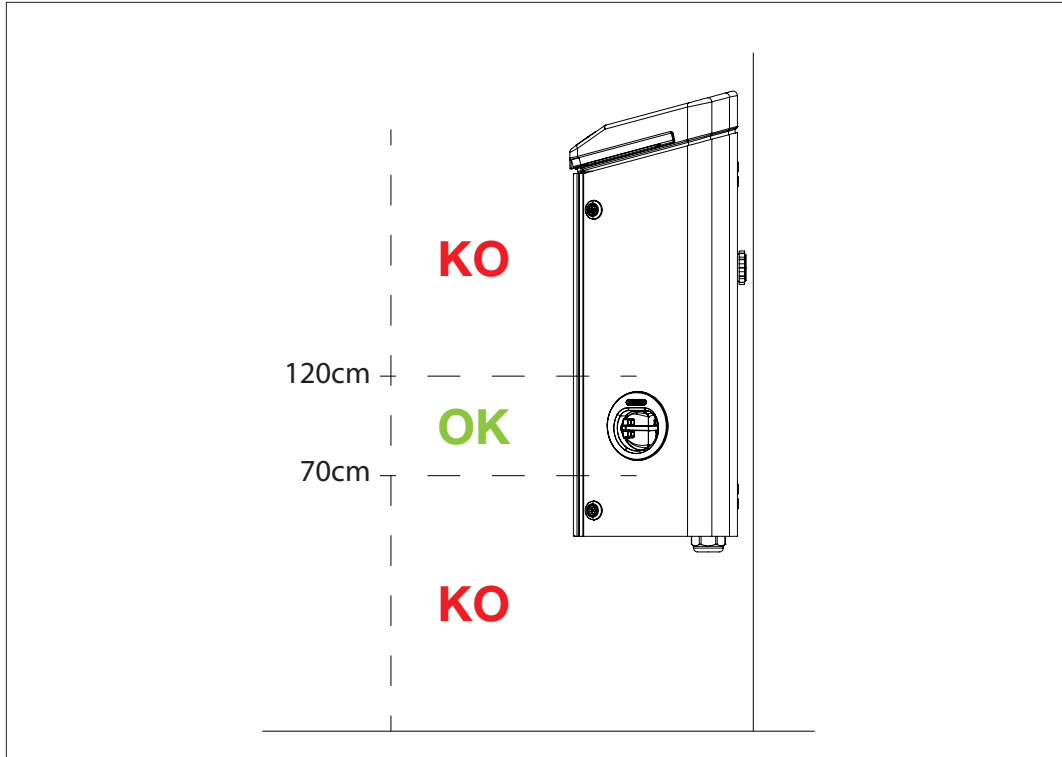


- Die Wallbox am Mast positionieren und sie durch Anziehen der Arretiermutter der beiden Platten wie auf der Abbildung gezeigt sichern:



- Prüfen, ob das Gerät richtig befestigt ist.
- Den Schutzfilm von der Frontblende entfernen.

Hinweis: Unabhängig von der Installationsart ist es wichtig, dass die Steckdose auf einer Höhe zwischen 70 und 120 cm montiert wird.



7.3.2. ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG DER LADESTATION

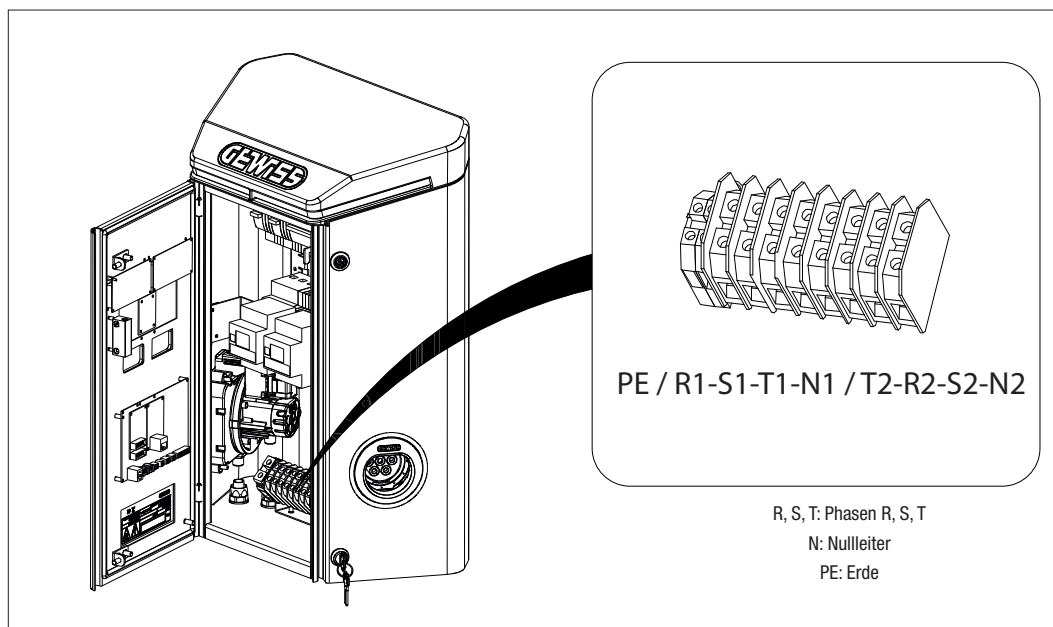
ANFORDERUNGEN AN DIE VERDRAHTUNG

Die Stromversorgung der Ladestation in der Ausführung WallBox sieht vor, dass die Lasttrennung und der Schutz davor erfolgen. Da im Inneren des Produkts keine Vorrichtung für die Kontrolle der Gleichströme vorgesehen ist, muss ein Fehlerstromschutz vom Typ B oder A [EV] davor installiert werden.

Jede der beiden T2-Steckdosen wird entsprechend des dem Produkt beiliegenden Schaltplans versorgt.

ANSCHLUSSBEDINGUNGEN - LEISTUNGSTEIL	
Anschlussart	Drei Phasen
Anzahl der Leiter	3P+N+E
Nennstrom	Bis 32A (für jede Leitung)
Maximaler Leiterdurchmesser	1 x 35 mm ² (für jede Leitung)
ANSCHLUSSDATEN - SIGNALTEIL	
Anschlussart	einphasig
Anzahl der Leiter	1P+N+E
Nennstrom	Bis 6A
Maximaler Leiterdurchmesser	1 x 6mm ² (für jede Leitung)

- Um ein besseres Gleichgewicht bei einphasigen Ladevorgängen zu erreichen, die gleichzeitig an beiden Anschlüssen erfolgen können, ist die in der Abbildung gezeigte Verdrahtungsreihenfolge beim Anschluss der Station zu beachten. Nur dann muss der Lasttrennschalter (vor dem System) betätigt werden.

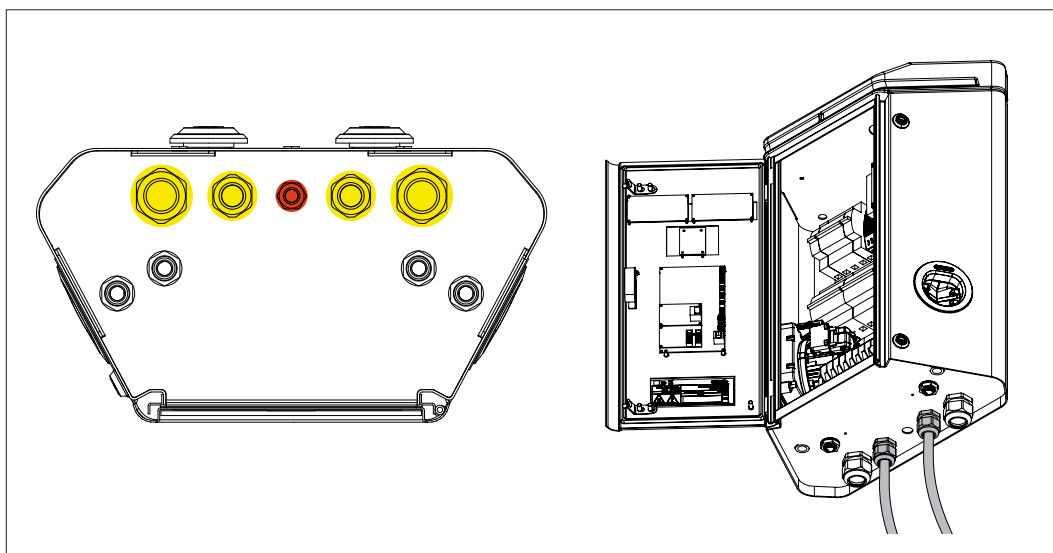


- Für den Anschluss des Hilfstromkreises, der die Platine und die elektronischen Vorrichtungen speist, gibt es zwei eigene Klemmen (L7-N3). Es kann eine dritte Leitung mit Hilfe einer unterbrechungsfreien Leitung oder durch eine Drahtbrücke zwischen L1/R1 und L7 und zwischen N1 und N3 angeschlossen werden. Eventuell kann eine doppelte Drahtbrücke zwischen L1/R1, L2/R2 und L7 und zwischen N1, N2 und N3 geschaffen werden.

Hinweis: Wenn eine Drahtbrücke hinzugefügt wird, muss ein Kabel mit geeignetem Querschnitt verwendet werden.

ANSCHLUSS

Für den Anschluss an das Stromnetz die Stromversorgungskabel in das Innere des Produkts einführen. Die Verkabelung der Ladestation erfolgt durch Anschluss von in eine passende Kabelverschraubung eingeführten Einphasen- oder Dreiphasenkabeln. Die verfügbaren Kabelverschraubungen sind M25 und M32 für die Leistungskabel (gelb gekennzeichnet) und M16 für das Datenkabel (rot gekennzeichnet).



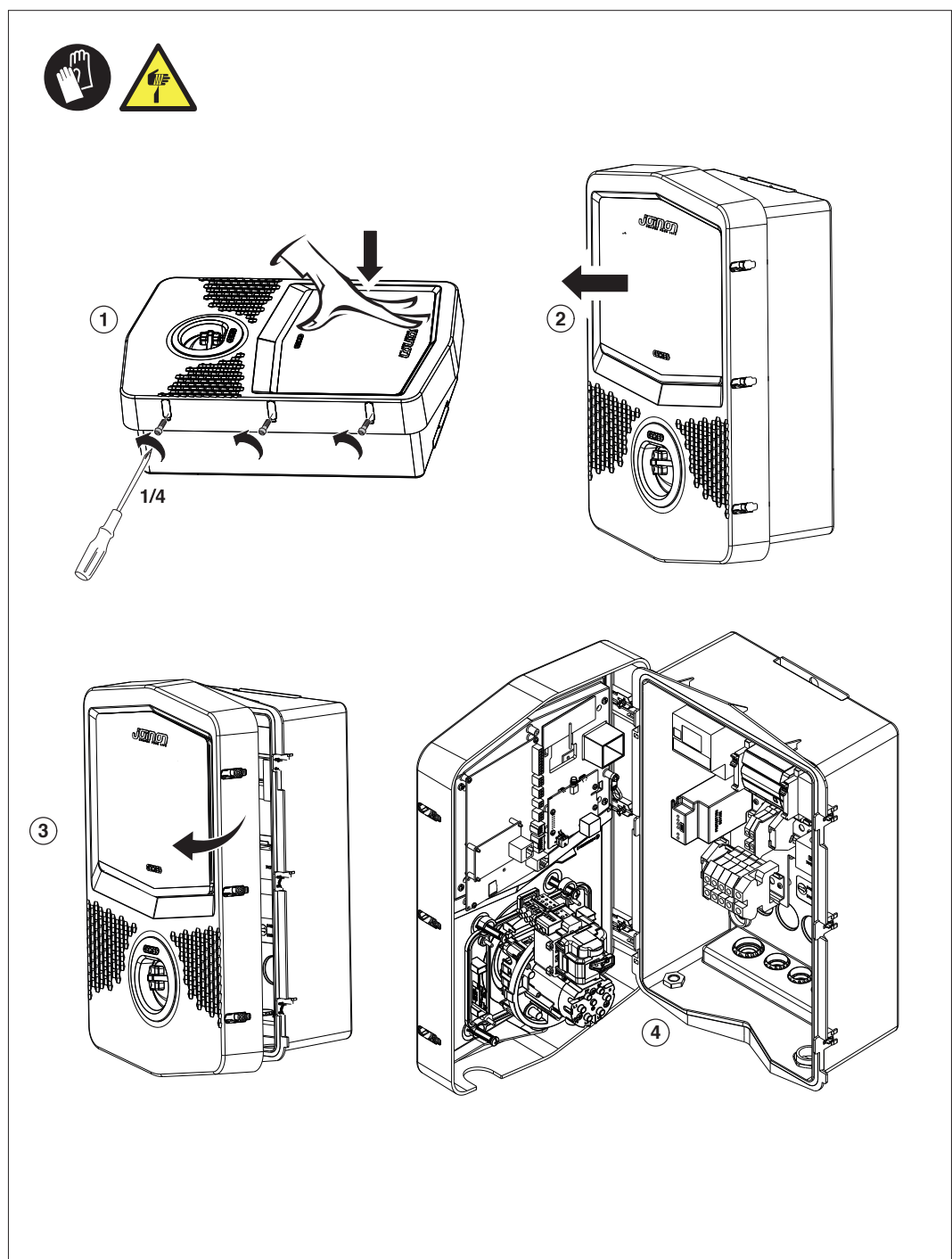
Je nach Ausführung des Ladegeräts sind die folgenden Kabelverschraubungen und Stopfen im Lieferumfang enthalten:

AUSFÜHRUNG	GELIEFERTE KABELVERSCHRAUBUNGEN	GELIEFERTE STOPFEN
2 dreiphasig 22 kW	2x M32	2x M25

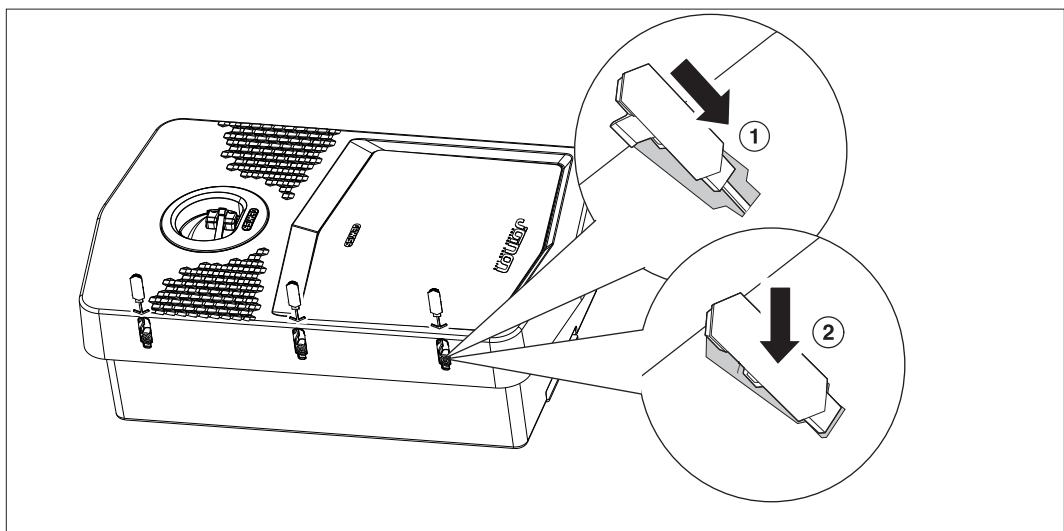
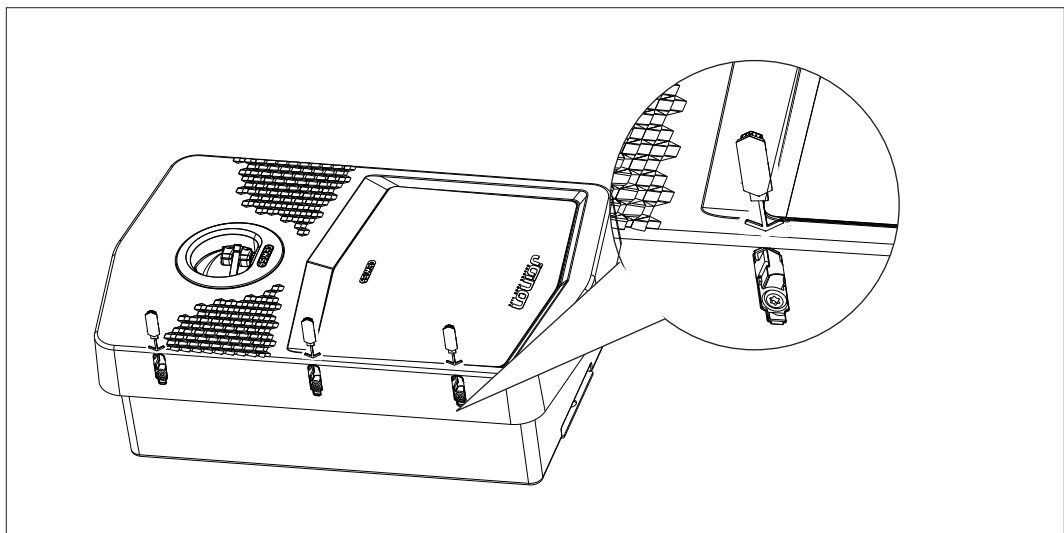
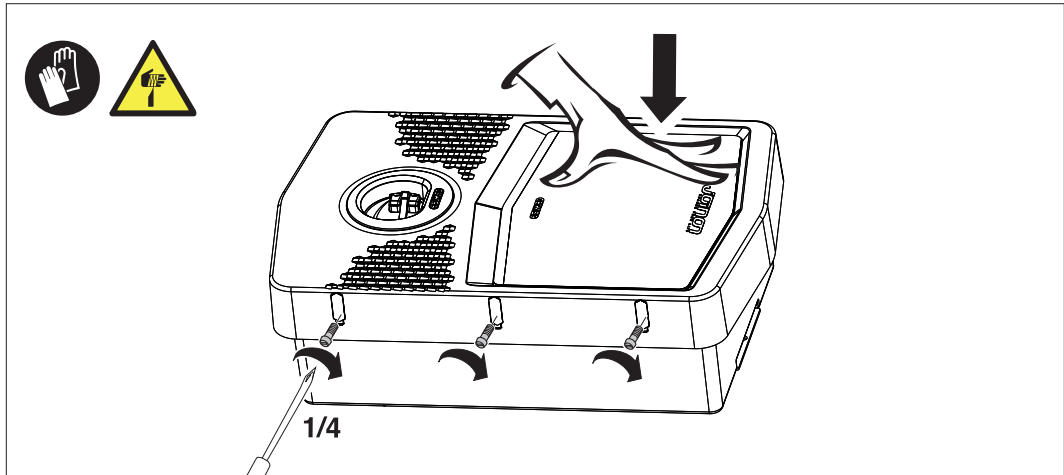
7.4. INSTALLATION DER LADESTATION (I-CON BASIC FÜR DEN AUFPUTZ)

7.4.1. ÖFFNEN DER VERKLEIDUNG

Um die Verkleidung vom Hauptzugang zu öffnen, wie in den folgenden Abbildungen gezeigt vorgehen.



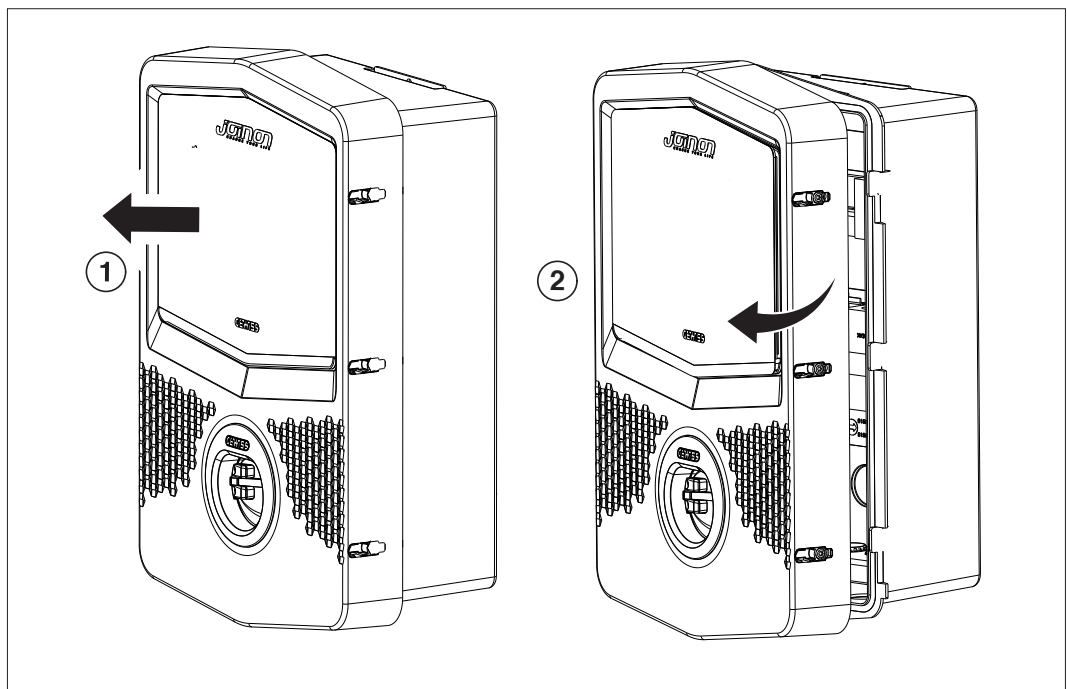
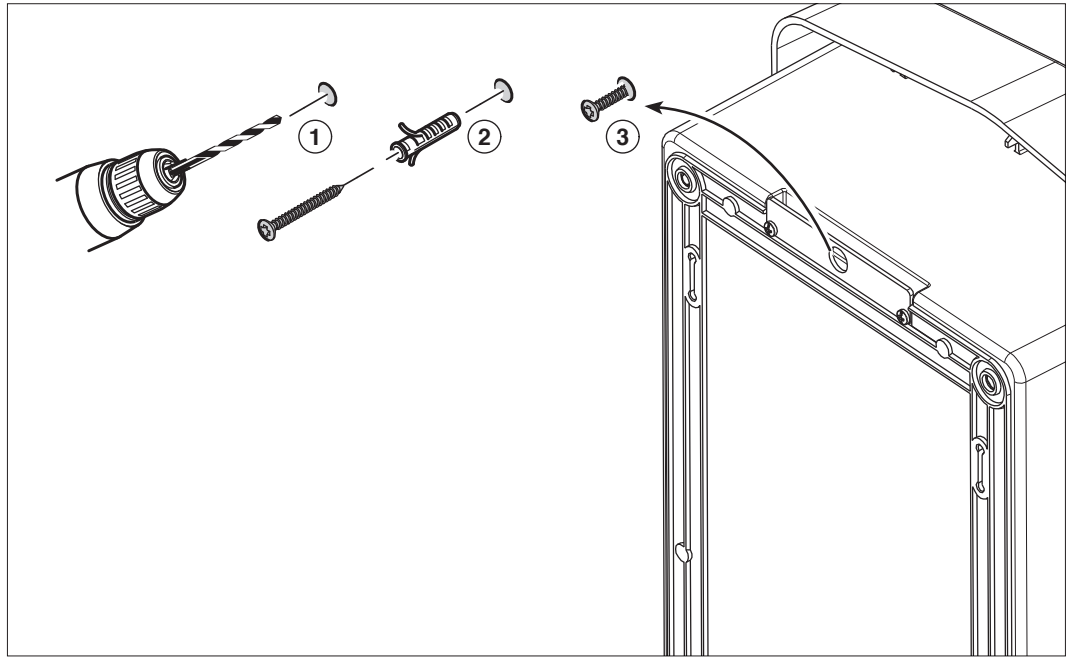
7.4.2. SCHLIESSEN DER VERKLEIDUNG

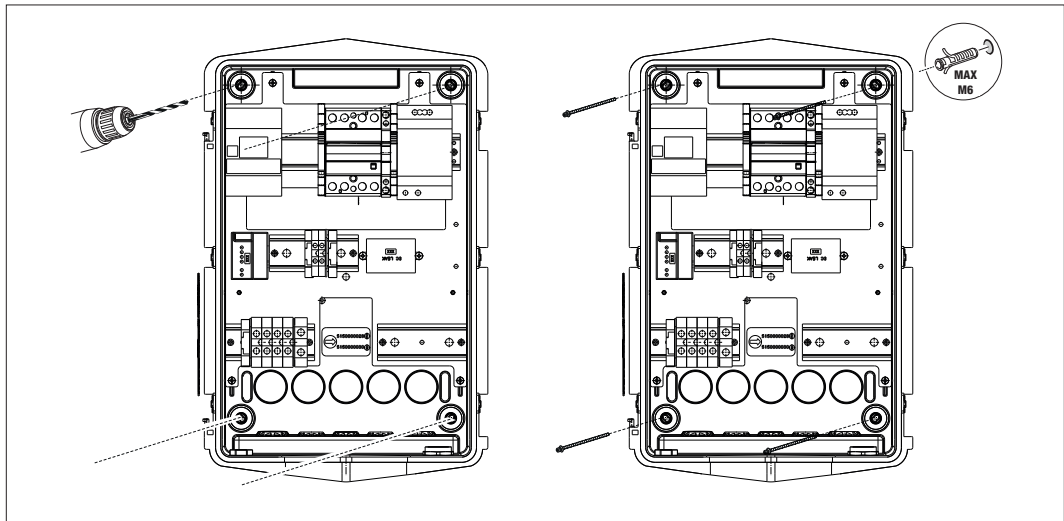


7.4.3. ÖFFNEN DER VERKLEIDUNG

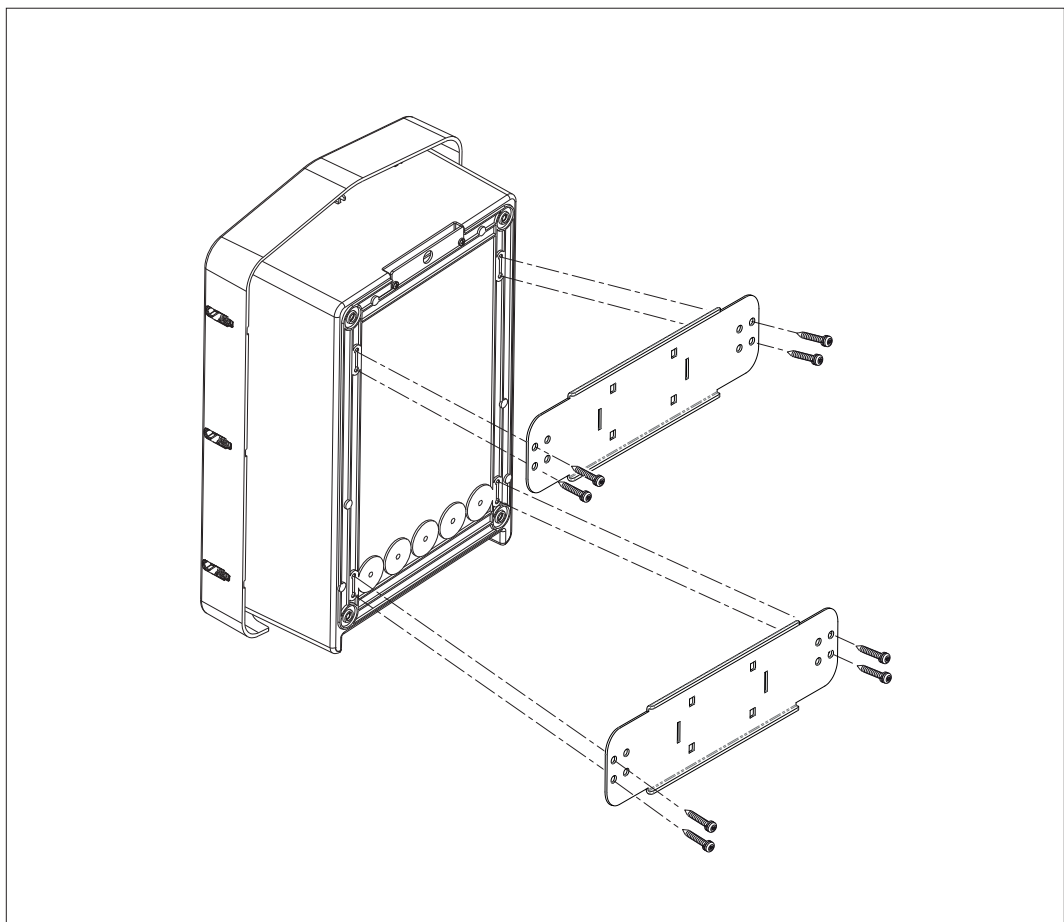
WANDMONTAGE

Für die Montage der Vorrichtung kann eine der folgenden Lösungen gewählt werden:



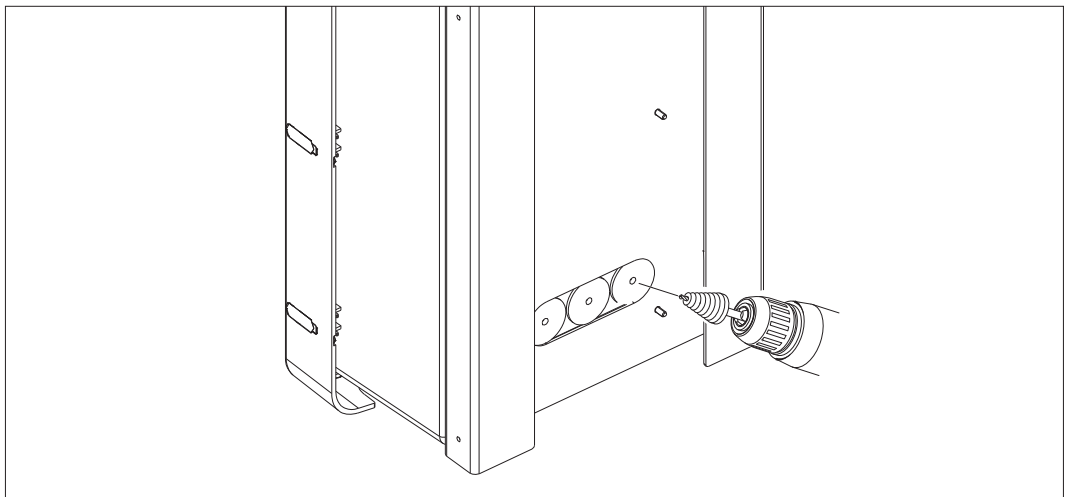
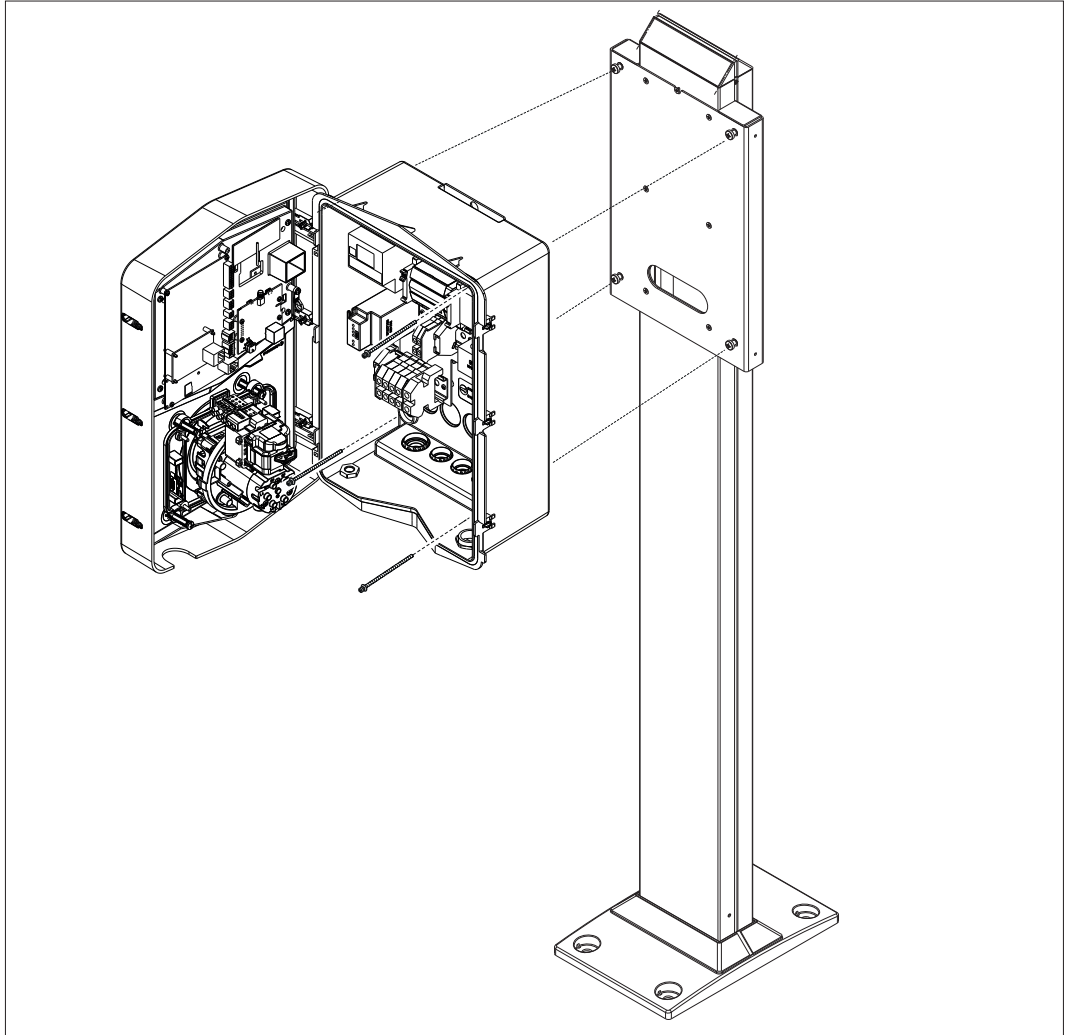


BEFESTIGUNG MIT MASTHALTERUNGEN GW46551



BEFESTIGUNG AN DER BODENHALTERUNG

Nachdem die Halterung am Boden befestigt wurde, die Säule mit überstehender Schraube (bereits installiert) an der Platte auf der Halterung befestigen, dann die WB mit Schrauben an der Platte mit Gewindenieten befestigen.



Kabeleinführung auf der Rückseite im eingekreisten Bereich. Die notwendigen Löcher bohren.

7.4.4. ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG DER LADESTATION

ANFORDERUNGEN AN DIE VERDRÄHTUNG

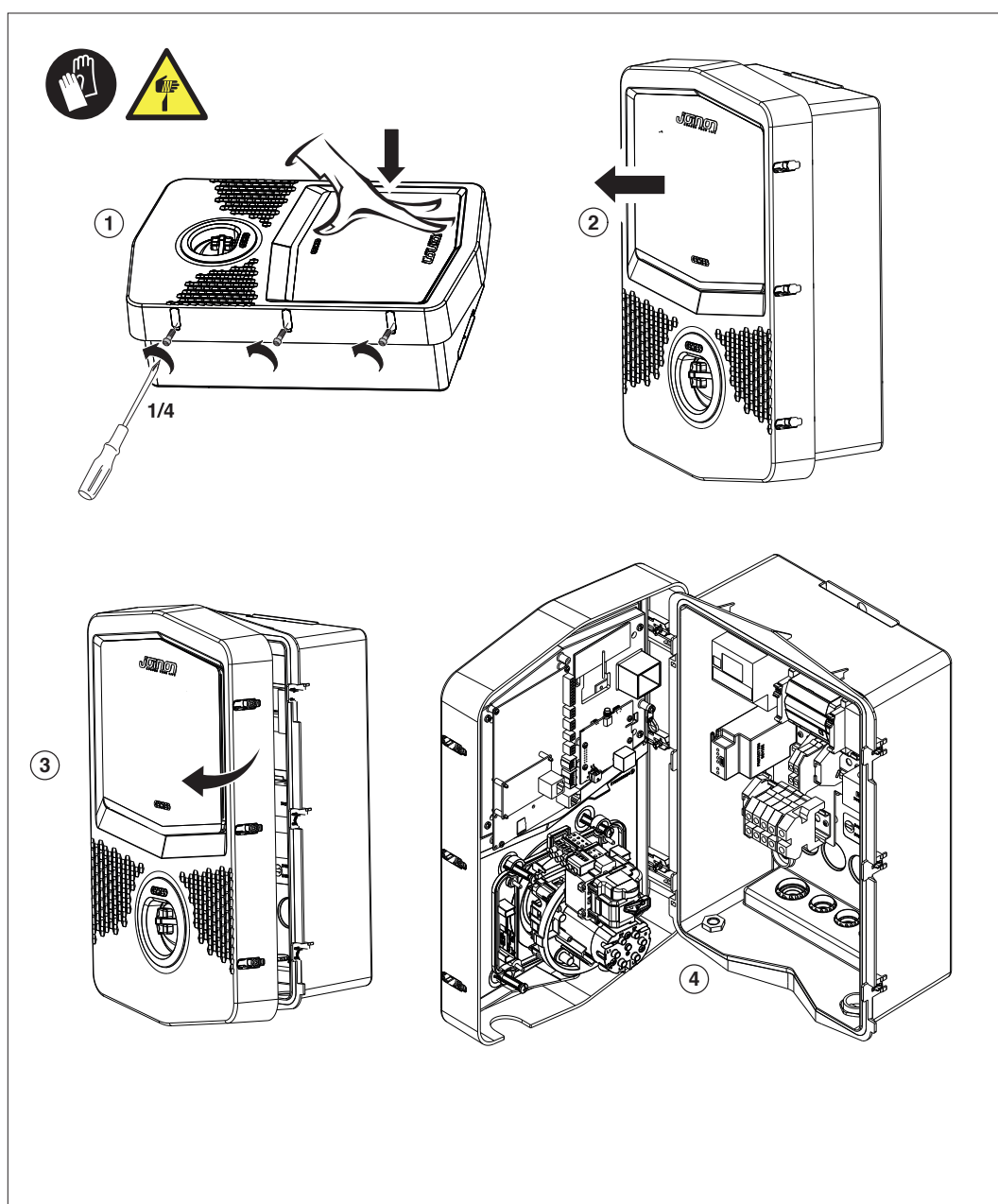
Der Stromanschluss muss einige Anforderungen erfüllen:

ANSCHLUSSDATEN

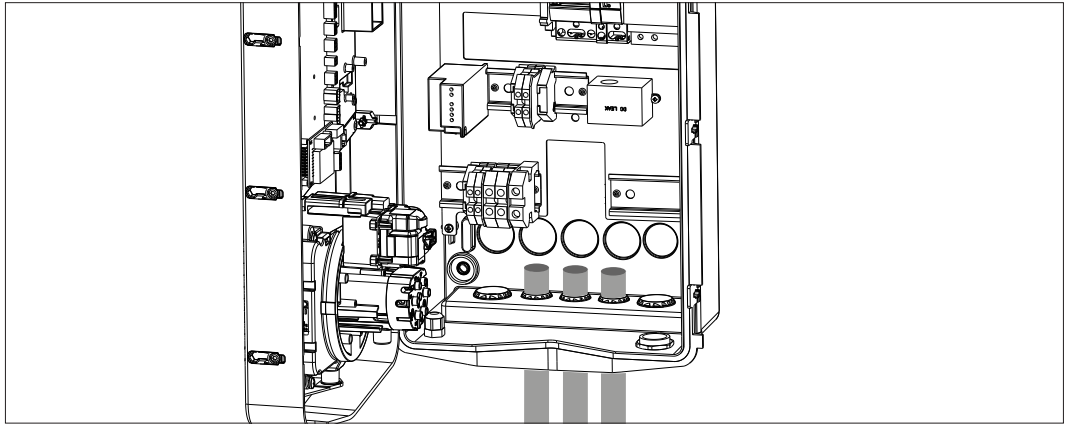
Anschlussart	Drei Phasen
Anzahl der Leiter	3P+N+E
Nennstrom	Bis 32A
Maximaler Leiterdurchmesser	1 x 10 mm ²

ANSCHLUSS

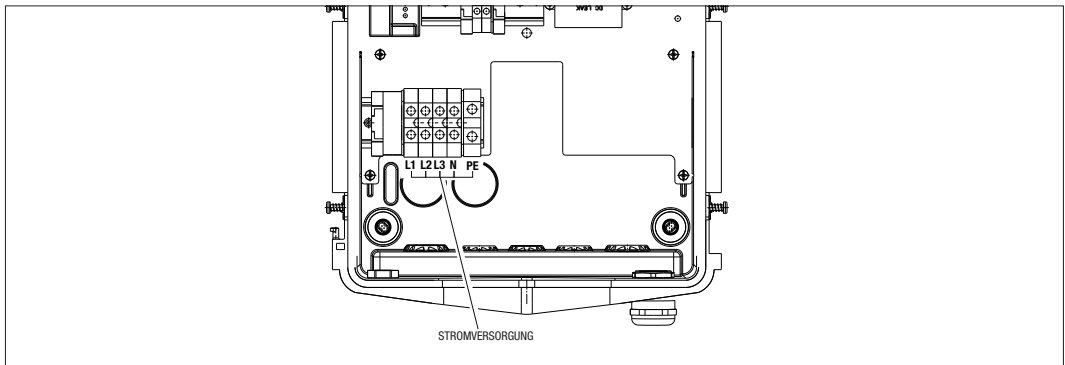
Die Verkleidung wie in der Abbildung gezeigt öffnen.



Eingang für die Stromversorgung



Die Strom- und Signalkabel entsprechend den verschiedenen Modellen anschließen



Sobald der elektrische Anschluss erfolgt ist, kann auf das System zugegriffen werden.
Wenn die Station eine Störung feststellt, leuchtet die vordere Status-LED rot.

SCHUTZVORRICHTUNGEN

Jeder Ladestation müssen die nach den geltenden Vorschriften für elektrische Niederspannungsanlagen erforderlichen Leistungs- und Fehlerstromschutzschalter vorgeschaltet werden. Insbesondere sind die einzelnen Stationen durch einen vorgeschalteten Fehlerstromschutzschalter Typ A 30 mA + Leitungsschutzschalter zu schützen (die ausgewählte Ladestation muss für die Leistungsstufe und die Stromversorgung der Ladestation geeignet sein). Gegen Gleichstromleckagen schützt eine in den Produkten eingebaute 6-mA-DC-Leckstromsicherung.

8.

EINRICHTEN DER LADESTATION

8.1. INBETRIEBNAHME

Um die Verbindung mit der Plattform herzustellen, müssen bestimmte OCPP-Parameter der Ladestationen konfiguriert werden.

Insbesondere muss der Parameter OCPP CHARGE BOX IDENTITY (CBID) so konfiguriert werden, dass er dem von der Plattform verwendeten Parameter entspricht, wenn die betreffende Ladestation angelegt wird.

Der CBID besteht aus: **JN+Seriennummer** der Ladestation (z.B. JNG072100000123)

Der Zugriff auf die Ladestation ist nur für von GEWISS autorisiertes Personal möglich, daher sind die speziellen Anweisungen zur Einstellung dieses Wertes in der entsprechenden Dokumentation enthalten.

Bei Versionen mit eingebautem Router muss der Router selbst konfiguriert und die zu verwendende SIM-Karte aktiviert werden.

Bei Ausführungen, die nur über einen Ethernet-Anschluss verfügen und an ein lokales Netzwerk angeschlossen sind, müssen auch die Verbindungsparameter (IP-Adresse, Gateway, Subnetzmaske und DNS) eingestellt werden. Der Endkunde muss sicherstellen, diese Daten vor der ersten Inbetriebnahme der Produkte bereitgestellt werden und dass die Kommunikation der Ladestation nicht behindert wird.

8.2. VORVERSUCHE

Sobald die Ladestation elektrisch angeschlossen und die Parameter für die Verbindung mit der OCPP-Plattform konfiguriert wurden, müssen einige Tests vorgenommen und die Ergebnisse aufgezeichnet werden, bevor die Station eingesetzt werden kann.

8.2.1. FÜR DIE TESTS BENÖTIGTES MATERIAL

Die folgenden Geräte und Programme werden für den Test der Geräte benötigt:

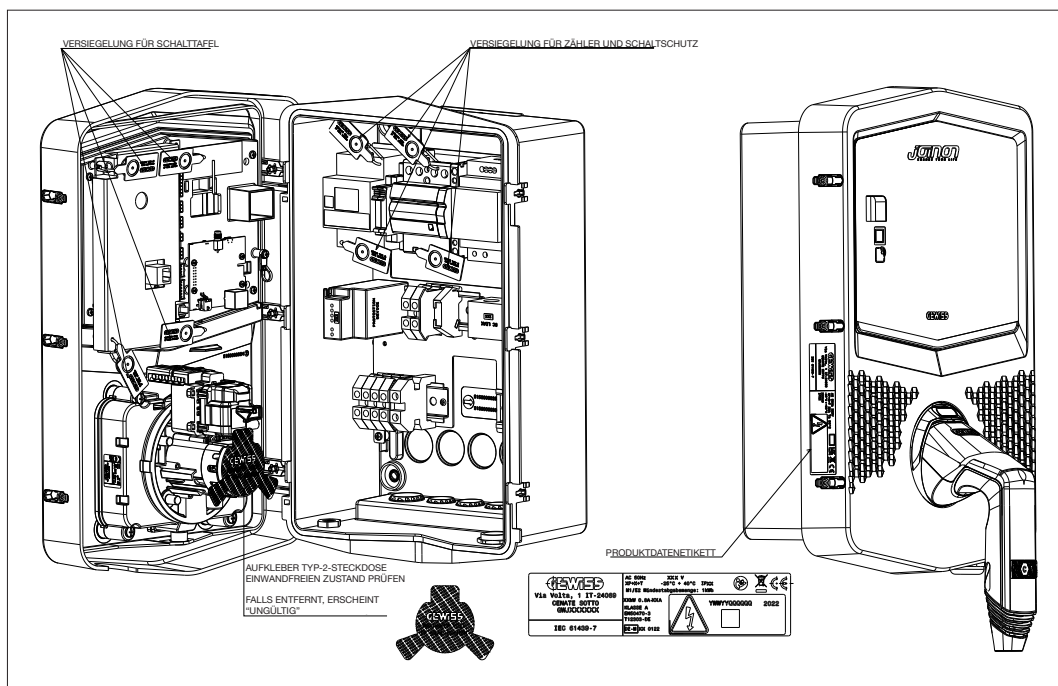
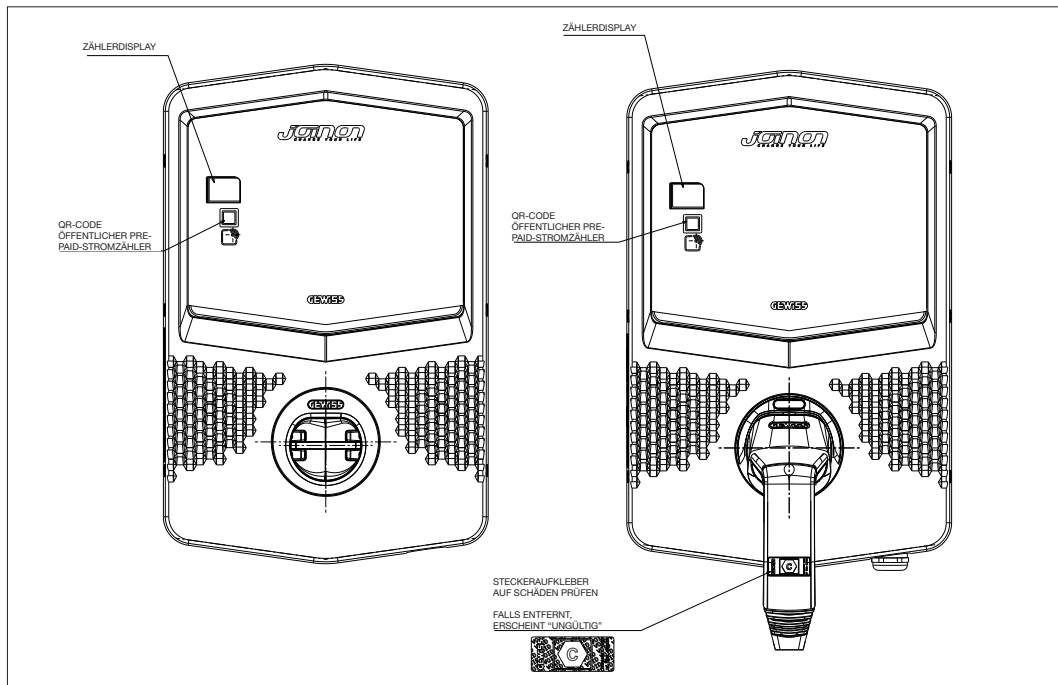
- elektrische Testladung, die die Energieaufnahme eines Elektrofahrzeugs simuliert
- standardmäßiger Stromzähler, der zwischen der Testladung, die die reale Ladung simuliert, und dem Simulator des Elektroautos installiert ist (dieses Gerät muss messtechnisch § 47 MessEG entsprechen)
- Adapter, der das Verhalten und die Zustände eines Elektrofahrzeugs simuliert
- alle Mittel, die für den Start eines Ladevorgangs benötigt werden, d. h. die JOINON-App (mit Konto und Guthaben) und eine RFID-Karte (optional, da JOINON seinen Kunden keine Karten zur Verfügung stellt)
- Computer mit Internetzugang, um die JOINON-Plattform und die TRANSPARENZSOFTWARE nutzen zu können
- TRANSPARENZSOFTWARE

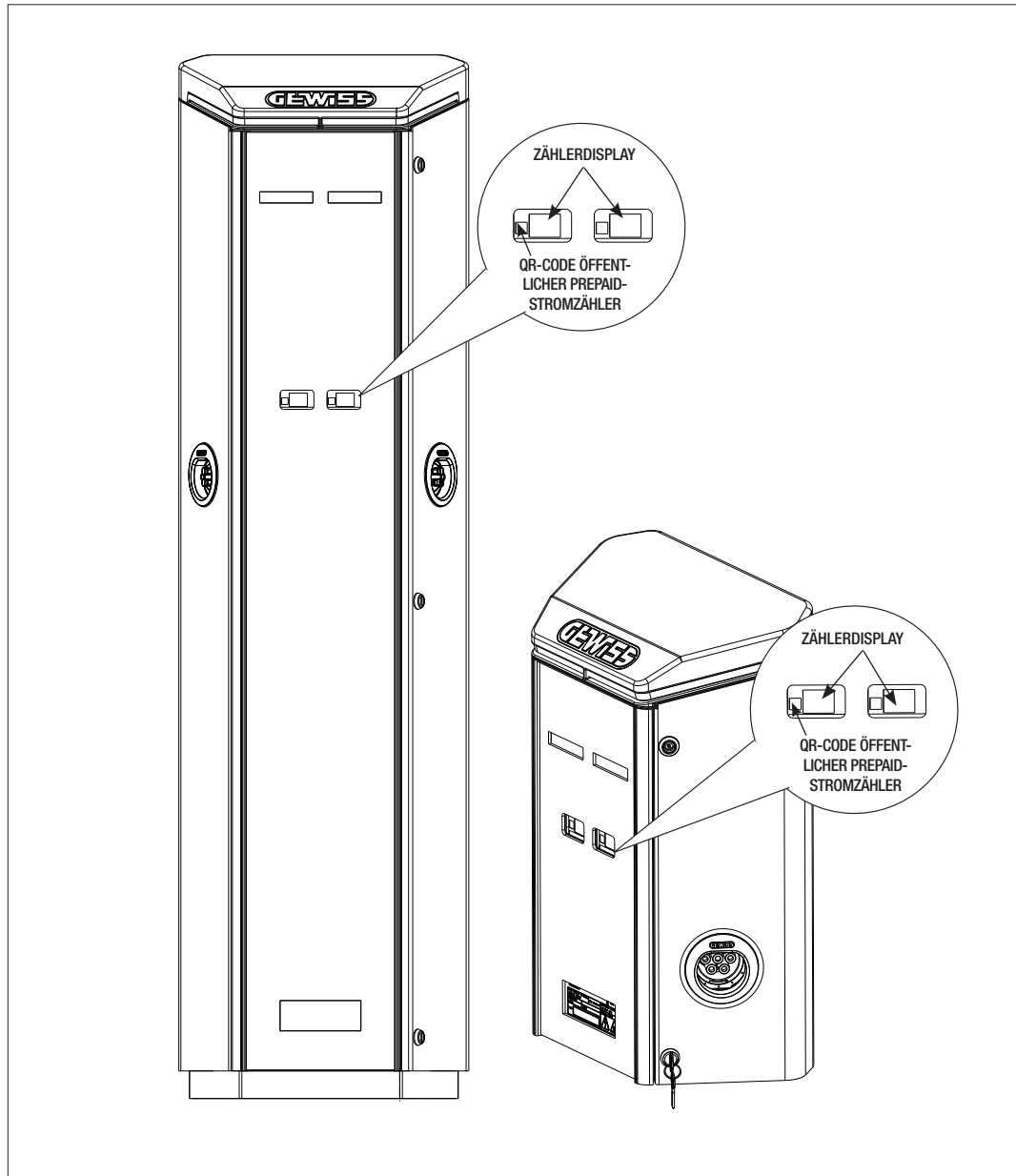
8.2.2. QUALITÄTSKONTROLLE

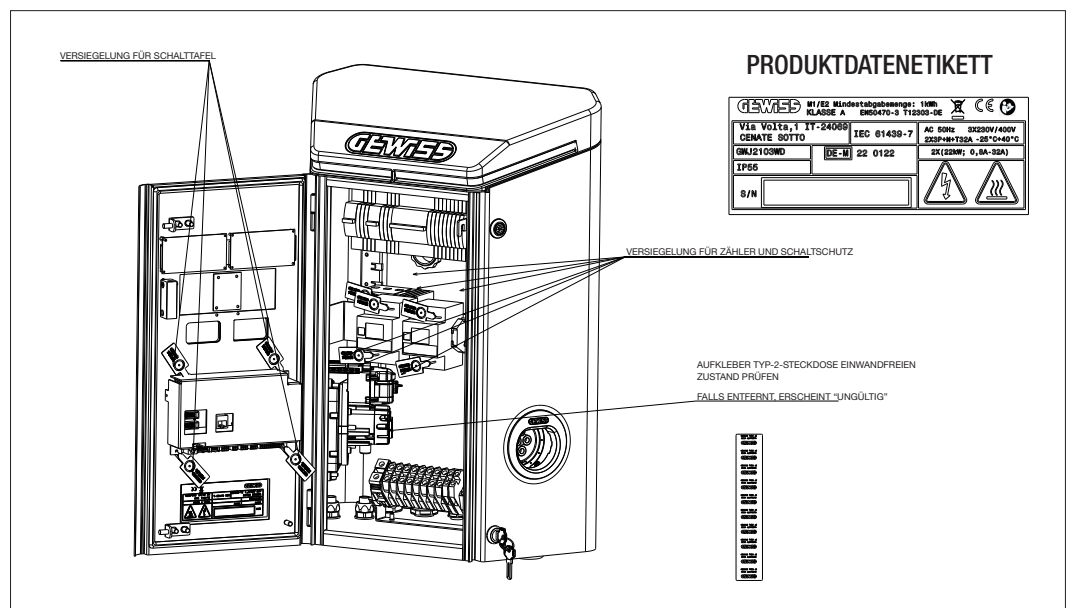
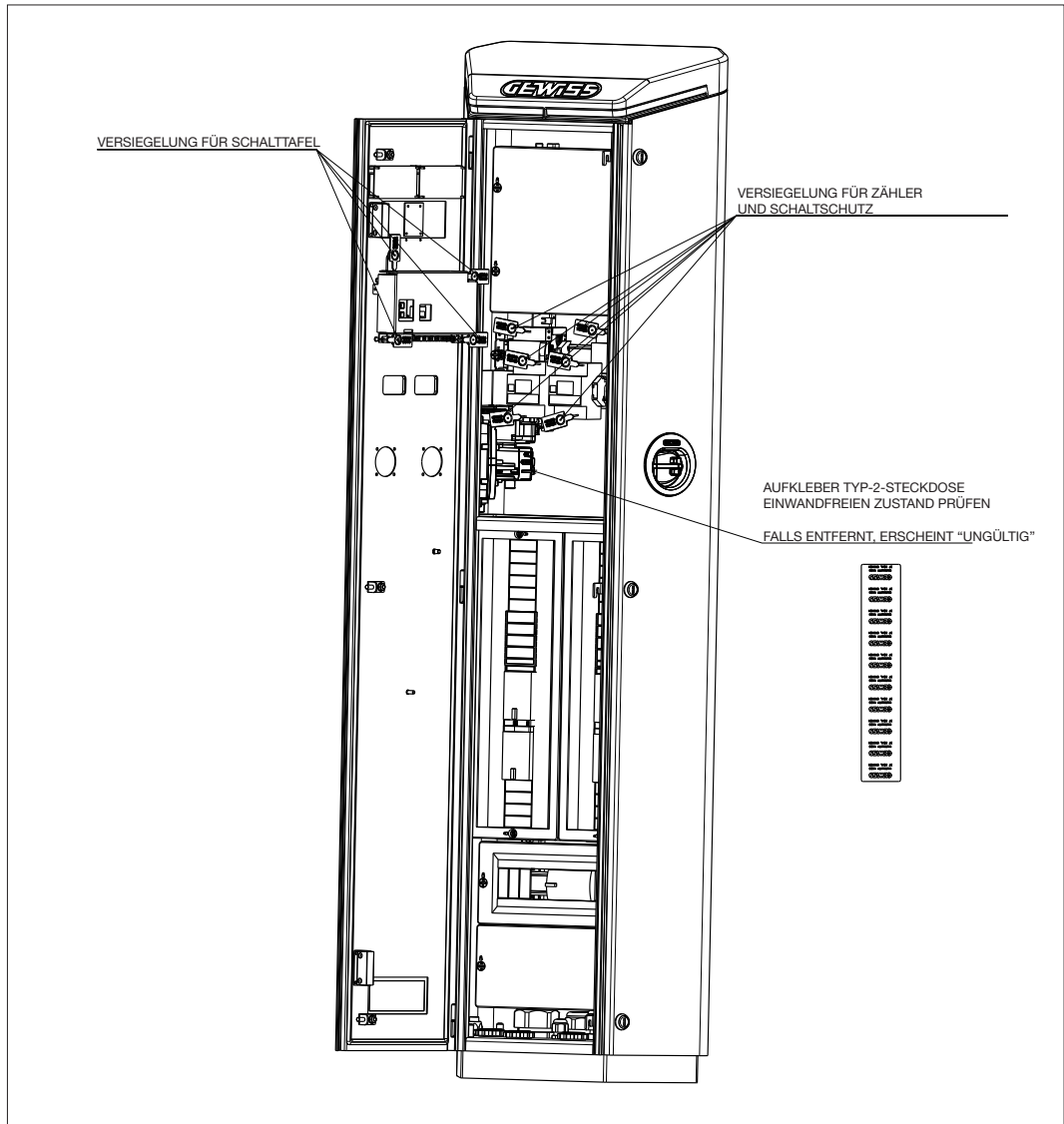
Die Konformität der Ladestation mit dem deutschen Recht muss überprüft werden. Dabei handelt es sich insbesondere um

- physische Konstruktion der Ladestation
- verwendeter Zähler / zusätzliche Module
- Einstanzungen / Siegel
- Text auf der Platte

WALLBOXSYMBOL



ION SÄULE UND WALLBOX



8.2.3. BETRIEBSTESTS

Bevor die Ladestation frei genutzt werden kann, müssen genaue Tests durchgeführt werden.

Diese Tests werden wie folgt durchgeführt:

- an allen Ladesteckdosen oder mobilen Anschlüssen der Ladestation
- mit allen Mitteln, die für den Start eines Ladevorgangs an der mit der JOINON-Plattform verbundenen Station verwendet werden können

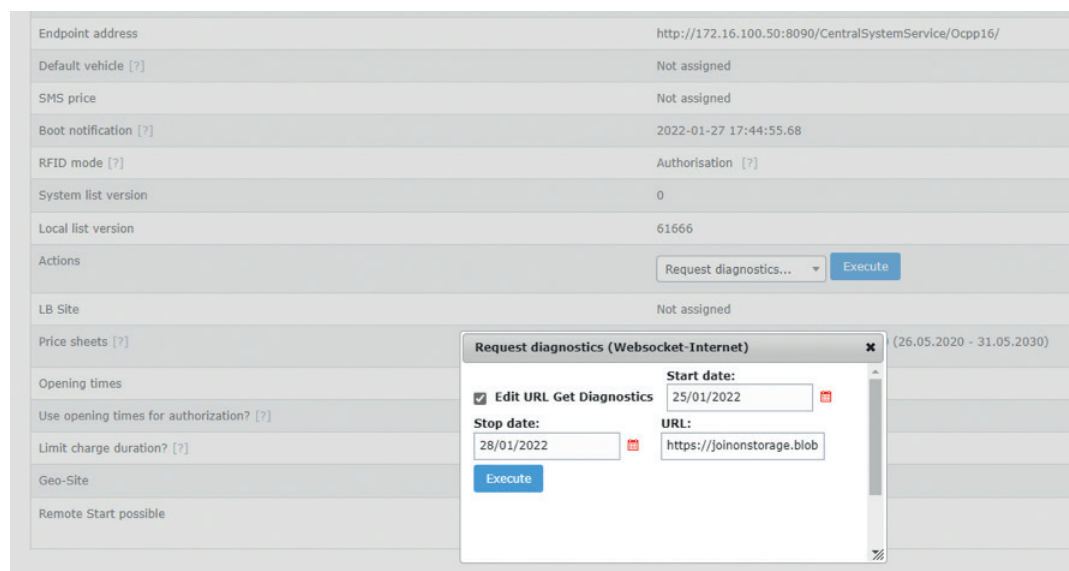
Die Tests führen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Ladestation ein und warten Sie, bis die Verbindung zur Plattform hergestellt ist (die LEDs zeigen den Status der Station an, dieser kann aber auch über die Plattform überprüft werden)
- Öffnen Sie die JOINON-App und wählen Sie die Scanfunktion für den QR-Code, dann scannen Sie den QR-Code der Steckdose 1
- Starten Sie den Ladevorgang auf der entsprechenden Seite der App
- Nachdem Sie den Fahrzeugsimulator, die relative elektrische Ladung und den Stromzähler zwischen den beiden vorbereitet haben, können Sie den Stecker des Simulators in die Steckdose stecken (soeben freigegeben)
- Starten Sie den Ladevorgang und prüfen Sie den Status des Elektrofahrzeugsimulators
- Warten Sie, bis mindestens 1 kWh aufgeladen ist
- Überwachen und prüfen Sie die Energiedaten auf dem Display des Stromzählers der Station und vergleichen Sie diese mit den vom externen Zähler erfassten Daten
- Nachdem 1 kWh erreicht ist, beenden Sie den Ladevorgang über die App
- Prüfen Sie, ob die von den 2 Zählern gemessenen Energiedaten übereinstimmen
- Führen Sie diesen Vorgang an der zweiten Steckdose aus (falls vorhanden)
- Wenn ein RFID-Tag verfügbar ist, führen Sie diesen Vorgang an den Steckdosen durch und starten Sie die Ladevorgänge mit dem Tag
- Nachdem die notwendigen Ladevorgänge durchgeführt wurden, können Sie die Daten validieren
- Öffnen Sie die JOINON-Plattform und melden Sie sich mit den erhaltenen einmaligen Zugangsdaten an
- Rufen Sie das Aufladeprotokoll auf und suchen Sie die letzten Ladevorgänge.
- Lösen Sie die Details der einzelnen Ladevorgänge auf, um die Informationen zu erhalten, die in der TRANSPARENZSOFTWARE eingegeben werden müssen; die erforderlichen Informationen sind der Datensatz des jeweiligen Zählers in OCMF und PUBLIC KEY.
- Öffnen Sie die TRANSPARENZSOFTWARE und geben Sie die Daten des jeweiligen Ladevorgangs ein
- Überprüfen Sie die Daten; das erwartete Ergebnis ist, dass die Datenprüfung erfolgreich ist

8.2.4 ABFRAGE DES EREIGNISSEPEICHERS

Das interne Protokoll zeichnet den normalen Betrieb der EVSE und alle aufgetretenen Fehlerzustänge auf. Alle Einträge des Protokolls haben einen eigenen Zeitstempel (von der Plattform gemäß den OCPP-Spezifikationen gesendete UTC) und gibt die betroffene Einheit an (linke Steckdose, rechte Steckdose, linker Zähler, rechter Zähler usw.): Wenn der Speicher voll ist (es kann 2 bis 5 Jahre dauern, bis die microSD-Karte voll ist), werden die ältesten internen Protokolle durch die EVSE-Firmware gelöscht.

Auch wenn der Betreiber physischen Zugang zum Inneren der EVSE hat, ist das interne Protokoll nicht direkt zugänglich, weshalb die Plattform das Abrufen der Protokolle aus der Ferne über den Befehl Request Diagnostic OCPP ermöglicht. Die Plattform ermöglicht die langfristige Datenspeicherung sowie die Verwaltung der EVSEs und den Abruf der Daten: Sie ist die einzige Möglichkeit, OCPP-Befehle zu senden, und zeichnet jedes Mal auf, wenn und von wem der Vorgang ausgeführt wird (Bereich Command Log auf der Webseite der Ladestation).



Auf der Plattform können verschiedene abzurufende Protokolldateien ausgewählt werden. Man kann auch angeben, in welche Cloud-Dienste die Dateien hochgeladen werden sollen. Die Protokolldatei wird über eine HTTPS-Verbindung (mit TLS-Verschlüsselung gesichert) an die Plattform gesendet, und der Vorgang wird auf der microSD-Karte mit Statusinformationen und Rückmeldungen über das Ergebnis des Vorgangs protokolliert. Nachdem der Upload abgeschlossen ist, können befugte Mitarbeiter die Protokolle aus der Cloud herunterladen.

9.

BETRIEB DER LADESTATION

Die Ladestationen können nur im OCPP CLOUD-Modus betrieben werden und müssen mit der JOINON-Plattform verbunden sein.

Der OCPP CLOUD-Modus ermöglicht einen direkten Zugriff auf die Station über die JOINON-App, mit der die gewünschte Ladestation gefunden und der Ladevorgang gestartet werden kann.

Um den Ladevorgang zu starten, muss sich der Nutzer registrieren, auf die App zugreifen und die elektronische Geldbörse aufladen.

Die Daten, die die Station an die JOINON-Plattform sendet, ermöglichen die Überprüfung der Ladedaten über die TRANSPARENZSOFTWARE, wie von den in Deutschland gültigen Vorschriften vorgesehen.

Obwohl die Station über das OCPP-Protokoll mit der Plattform kommuniziert, kann die Station nicht mit Plattformen von Drittanbietern verbunden werden.

Hinweis: Während die Station an die JOINON-Plattform verbunden wird, kann die Station vorübergehend im AUTOSTART-Modus betrieben werden (durch die entsprechende Einstellung der DIP-SCHALTER auf der elektronischen Platine).

In dieser Betriebsart zeichnet die Station die Verbrauchswerte nicht auf und kommuniziert mit keiner Plattform. Die Ladevorgänge können im FREE-Modus verwaltet werden.

10.

STATUSANZEIGEN

JOINON-Ladestationen verfügen über mindestens ein Tool, das Kunden über den Status und die erforderlichen Maßnahmen informiert; diese Hinweise unterscheiden sich zwischen den I-CON- und I-ON-Modellen.

10.1. RGB-LEDS

Die Ladestationen haben eine oder zwei (je nach Modell) RGB-LEDs an jeder Steckdose.

Durch die Farbe werden dem Kunden der Status der Station und die durchzuführenden Schritte angezeigt. Der Farbwechsel kann von Fall zu Fall auf nur einer Seite oder auf beiden Seiten erfolgen.

BELEUCHTUNG	BESCHREIBUNG
Dauerhaft grün	Die Station ist bereit für den Start eines Ladevorgangs. Kein Problem erfasst.
Grün blinkend	Die Ladestation wartet auf den Anschluss des Ladesteckers und die Verbindung mit dem Auto oder Die Ladestation wartet darauf, dass das Ladekabel entfernt und damit das Auto abgetrennt und der Ladevorgang beendet wird.
Dauerhaft blau	Der Ladevorgang läuft und das Auto nimmt Energie auf.
Blau blinkend	Der Ladevorgang läuft, aber das Auto nimmt keine Energie auf (Ladung abgeschlossen oder das Auto ist nicht bereit für das Laden).
Dauerhaft rot	Die Ladestation hat einen internen Fehler oder einen Fehler in der Verbindung mit dem Auto erfasst und der Ladevorgang kann nicht fortgesetzt werden.
Keine	Die Ladestation wird nicht mit dem notwendigen Strom versorgt.

10.2. ALPHANUMERISCHE DISPLAYS

Die Displays (nur bei I-ON-Modellen) zeigen verschiedene Informationen an, die den Kunden auf erforderliche Aktionen hinweisen, um den Ladevorgang zu beginnen oder zu beenden.

Hinweis: Während des Ladevorgangs werden die Leistungs- und Stromdaten auf dem Display des jeweiligen Stromzählers angezeigt.

LADEVORGANG	
MELDUNG AUF DEM DISPLAY	BESCHREIBUNG
FEHLER Ungültige Karte	die RFID-Karte wurde nicht erkannt und es kann kein Ladevorgang gestartet werden.
Ladevorgang aktiviert Kabel anschließen	die Ladestation wartet darauf, dass die Verbindung mit dem Fahrzeug hergestellt und der Stecker eingesteckt wird.
Ladevorgang abgeschlossen Das Kabel abziehen	der Ladevorgang ist abgeschlossen und die Ladestation wartet darauf, dass das Kabel abgezogen wird.
Ladevorgang läuft Informationen auf dem Zähler	der Ladevorgang läuft, und die entsprechenden Daten (Leistung und Energie) können direkt auf dem Display des Energiezählers abgelesen werden.
Außer Betrieb ERROR XX	Die Ladestation hat einen internen Fehler festgestellt und zeigt den entsprechenden Code an.
Außer Betrieb Technische Probleme	es ist ein Fehler vorhanden, der den Start oder die Fortsetzung des Ladevorgangs verhindert. Dieser wird daher abgebrochen.

11.

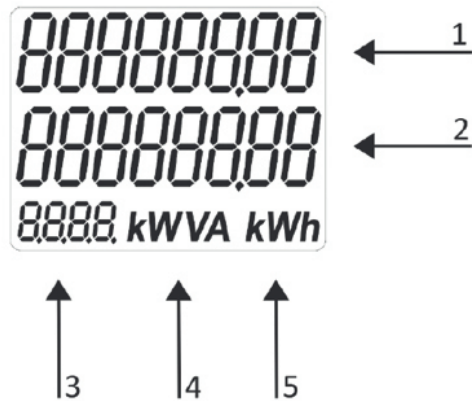
ANZEIGE DES STROMZÄHLERS

11.1. ANZEIGE DER INFORMATIONEN DES STROMZÄHLERS

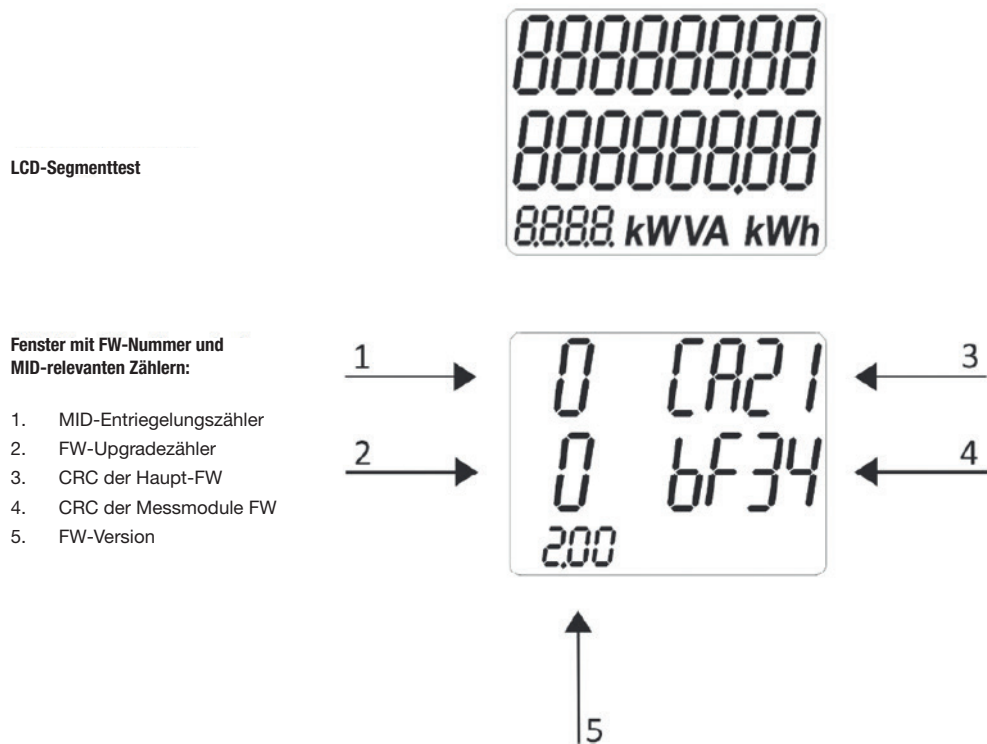
Das LCD-Display der Stromzähler ist wie folgt aufgebaut.

Layout des LCDs:

1. kWh-Import insgesamt
2. Benutzerdefinierte Zeile
3. 4-stelliges Etikett
4. kWVA-Anzeige
5. kWh-Anzeige



11.2. WILLKOMMENSANSICHT DES STROMZÄHLERS



11.3. LCD MIT INFORMATIONEN DES STROMZÄHLERS

Das LCD-Display hat 2 Zeilen mit je 8 Ziffern und ein 4-stelliges Etikett. Das Display scrollt automatisch weiter. Die angezeigten Mengen und die Scroll-Zeit können mit der MiQen-Software eingestellt werden. Die obere Zeile zeigt immer den importierten Wirkenergieverbrauch an.

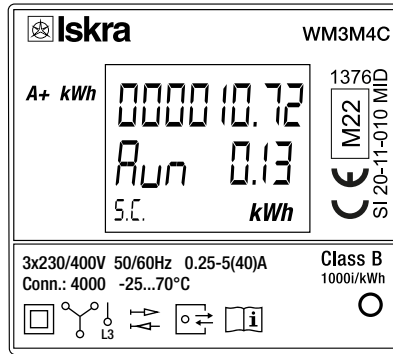
BIT 8	Wirkenergiezähler exportieren		STATUS: A-
--------------	-------------------------------	--	----------------------

Die Ladestation hat eine durchsichtige Öffnung, die eine vollständige Sicht auf die Vorderseite des ISKRA-Zählers (Display + QR-Code mit dem öffentlichen Prepaid-Stromzähler) ermöglicht.

Während die vom Zähler gemessene Gesamtenergiemenge immer am oberen Displaybereich ablesbar ist, erscheinen weitere Informationen zyklisch auf dem ISKRA-Zählerdisplay in der zweiten Zeile: die folgenden Werte werden angezeigt.

- **Energieverbrauch** – Gesamtenergie, die das Elektrofahrzeug während des laufenden Ladevorgangs bezieht: Der Ladevorgang wird nur auf der Grundlage dieses Parameters angerechnet.

BIT 0	Energieverbrauch		STATUS-LCD: 1. Ziffer: Uhrstatus 2. Ziffer: Status des Ladevorgangs 3. Ziffer: Reserviert 4. Ziffer: Reserviert
--------------	------------------	--	--



Status der Uhrensynchronisation

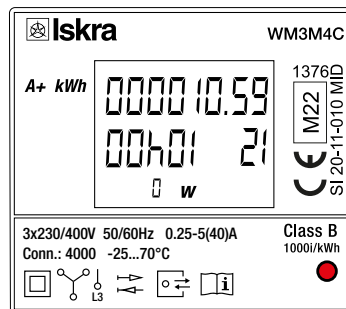
WERT	UHRSTATUS	LCD-STATUS
0	Nicht synchronisieren (U)	u
1	Informative Uhr	i
2	Synchronisierte Uhr	C
3	Relative Uhr	r

Status des Ladevorgangs

WERT	STATUS DES LADEVORGANGS	LCD-STATUS
0	Kein Aufladen (Standby)	l
1	Aufladen	C
2	Aufladen nach dem Abschalten	P
3	Aufladen nach Zählerrückstellung	d

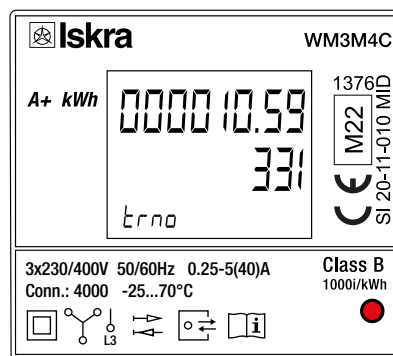
- **Dauer** - Dauer des laufenden Ladevorgangs. Dieser Parameter wird nicht für die Rechnungsstellung verwendet und erscheint nur zu Informationszwecken. Er stellt die Zeit zwischen dem tatsächlichen Einstecken des Kabels und dem Moment dar, in dem der Kunde den Ladevorgang beendet (die Zeit, in der das Kabel nach Abschluss des Ladevorgangs noch eingesteckt ist, zählt nicht): Es ist daher die Zeit, in der die blaue LED der EVSE eingeschaltet ist (blinkend oder nicht). In diesem Bereich erscheint auch die Ladeleistung (letzte Zeile der Ansicht).

BIT 1	Dauer		<p>STATUS-LCD</p> <p>Ladeleistung (Z. B.: 3h 13min 42s)</p>
-------	-------	--	--




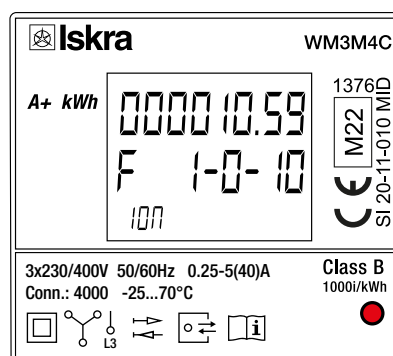
- **Signaturzähler** – Anzahl der vom Zähler ausgeführten Signaturen. Für jede Transaktion registriert der Zähler den ersten und den letzten Zählerstand, so dass der Zähler bei jedem korrekt durchgeführten Vorgang um zwei erhöht wird.

BIT 2	Transaktionsnummer		STATUS-LCD tr.no
-------	--------------------	---	---------------------


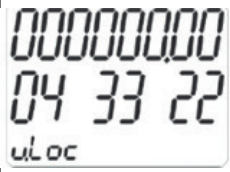


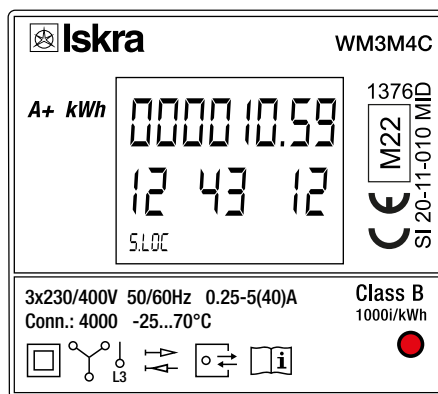
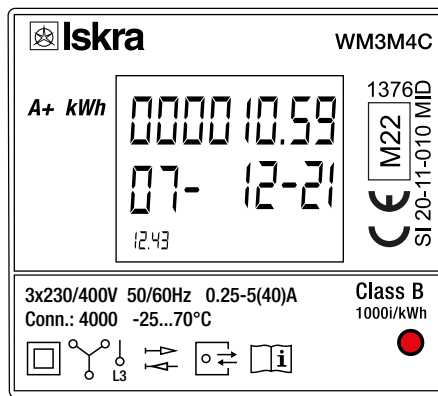
- **EVSE Firmwareversion** – Das Display zeigt das Modell der EVSE (unten links) und die aktuelle Firmwareversion an: Es wird automatisch aktualisiert, wenn die EVSE mit einer anderen Firmwareversion neu gestartet wird.

BIT 3	Benutzerdefinierte Zeichenfolge		STATUS-LCD LCD ETIKETT BENUTZERDEFINIERTER ZEICHENFOLGE
-------	---------------------------------	---	--




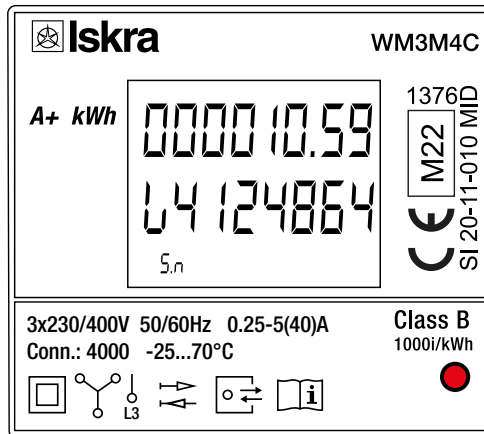
- **Datum und Uhrzeit** - Aktuelles Datum und Ortszeit: Sie werden jedes Mal aktualisiert, wenn ein Ladevorgang gestartet wird. Wenn der Zähler nach einem Stromausfall wieder eingeschaltet wird, erscheinen die Standardwerte, die nach dem Start eines Ladevorgangs aktualisiert werden. Beachten, dass UTC auf der TRANSPARENZSOFTWARE sichtbar ist.

BIT 4	Datum		STATUS-LCD hh.mm (Uhrzeit - z. B.:00 (Stunde). 11 (Minuten))
BIT 5	Zeit		STATUS-LCD 1. Ziffer: Status der Uhrsynchronisation Optionen ZIFFERN 2-4: Loc (ORTSZEIT) ODER, UTC (UTC-ZEIT)



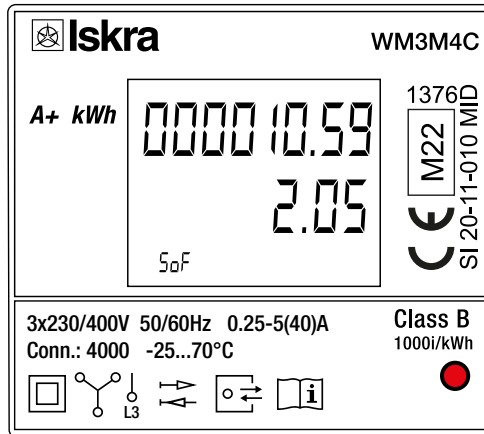
- **Zähler-Seriennummer.**

BIT 6	Seriennummer		STATUS-LCD Sn
-------	--------------	---	-------------------------



- Software-Version des ISKRA-Zählers.

BIT 7	SW-Version	<p>The LCD display shows '00000000' on the top line and '0.21' on the bottom line. Below the display, the text 'SoF' is visible.</p>	STATUS-LCD SoF
-------	------------	--	-------------------



11.4 LCD-FEHLER DES STROMZÄHLERS

Fehler erscheinen in Zeile 2 und haben Vorrang vor anderen Meldungen.

Das Fehlerformat ist: Err 1234

Die Zahl stellt den hexadezimalen Wert des 16-Bit-Fehlerstatus dar.

Fehler-Bits

Bit 0	Fehler Parameter CRC
Bit 2	Fehler MID-lock
Bit 3	Phasenfehler Modul 1 Prüfsumme
Bit 4	Phasenfehler Modul 2 Prüfsumme
Bit 5	Phasenfehler Modul 3 Prüfsumme
Bit 6	Fehler Messmodul Prüfsumme
Bit 11	Phasenfehler Modul 1 Kal.-Daten Prüfsumme
Bit 12	Phasenfehler Modul 2 Kal.-Daten Prüfsumme
Bit 13	Phasenfehler Modul 3 Kal.-Daten Prüfsumme
Bit 14	Fehler Kryptodaten Prüfsumme
Bit 15	Fehler Ausfall Krypto-Chip

Beispiel:



Err 0005 (binäre Darstellung 0000 0000 0000 0101)

BIT0 und BIT2 sind gesetzt, weshalb die Parameter CRC Error und MID-lock Error vorhanden sind.

Wenn der Zähler im Fehlerzustand ist, wird der Start des Ladevorgangs mit digitalen Signaturen blockiert und der Zähler muss ausgetauscht werden.

12.
LADEVORGANG

In dieser Betriebsart ist die Ladestation über das OCPP-Protokoll mit der JOINON-Verwaltungsplattform verbunden. Um diesen Modus zu verwenden, müssen die im Absatz 8 aufgelisteten Parameter speziell eingerichtet werden. Mit der Verwendung von webbasierten Lösungen können mehrere erweiterte Optionen genutzt werden, die sowohl für den Endbenutzer als auch für den Eigentümer einen besseren Zugriff auf den Service gestatten. Der Endbenutzer kann die APP JOINON oder ähnliche Apps verwenden, um die nächstgelegene Ladestation zu finden und auf den Service zuzugreifen, indem er den Anweisungen folgt. Der Eigentümer der Ladestation kann den Zustand der Station und des Verbrauchs über Fernzugriff und in Echtzeit überwachen.

Außerdem kann der Endkunde auf der JOINON-Plattform Daten zu den Ladevorgängen abrufen und mit der TRANSPARENZSOFTWARE (zur Verfügung gestellt von S.A.F.E. - Software Alliance for E-mobility) die Echtheit und Fälschungssicherheit überprüfen.

13.
STÖRUNGEN UND PROBLEMBEBEHUNG

Die Station codiert die Fehler, die von der Platine erkannt werden. Nachstehend wird eine Tabelle gezeigt, die den Fehler und die Vorgangsweise für dessen Beseitigung beschreibt.

Hinweis: Der Fehlercode ist nur bei I-ON-Modellen sichtbar, die über ein Display verfügen.

Hinweis 1: Bestimmte Fehler sind für alle Geräte gleich, während andere nur bei bestimmten Versionen auftreten.



Die in diesem Handbuch angeführten Arbeiten dürfen nur durch angemessen befähigtes Fachpersonal durchgeführt werden.

Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Die Auswahl des Fachpersonals liegt immer in der Verantwortung der Gesellschaft, die den Eingriff vornimmt, da diese die alleinige Verantwortung für die Entscheidung trägt, ob der Mitarbeiter für die Durchführung einer bestimmten Arbeit befähigt/geeignet ist, und damit die Sicherheit gewährleistet und die anwendbaren Arbeitssicherheitsgesetze einhält.

Diese Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern eine angemessene Einweisung in elektrische Geräte erteilen, und dafür sorgen, dass diese sich mit dem Inhalt dieses Handbuchs vertraut machen.

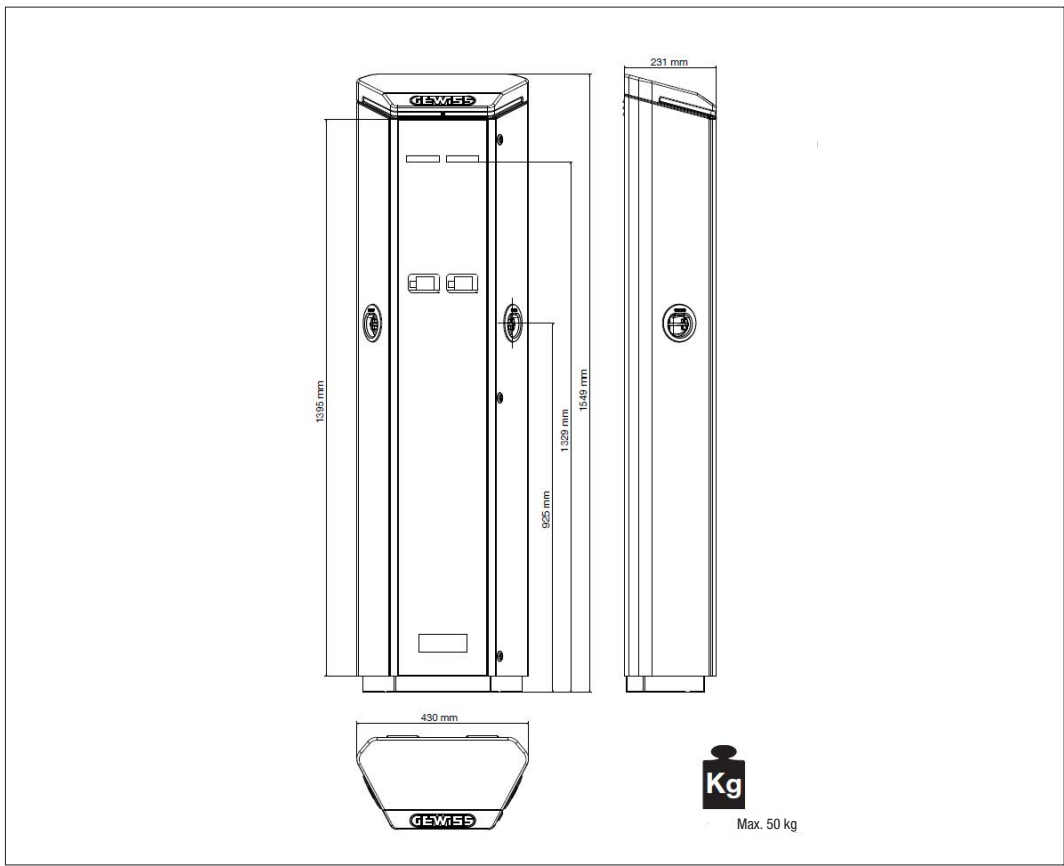
Fehlercode	Beschreibung	Fehlerbehebung
Fehler 1	Die frontseitige Tür ist zu Wartungszwecken oder aufgrund eines unbefugten Eingriffs offen. Der Fehler betrifft die gesamte Station. Gültig für I-ON	Die frontseitige Tür schließen, um das korrekte Auslösen des Sabotagekontakts (Anti-Tamper) wiederherzustellen.
Fehler 2	Der Leitungsschutzschalter der entsprechenden Steckdose Typ 2/Seite ist geöffnet. Hinweis: VON DER WALLBOX-VERSION NICHT VERWALTETER FEHLER Gültig für I-ON SÄULE	Den korrekten Betrieb des Leitungsschutzschalters wieder herstellen. Wenn der Fehler weiter besteht, die Vorrichtung ersetzen.
Fehler 3	Der Fehlerstromschutzschalter der entsprechenden Steckdose Typ2/Seite ist geöffnet. Hinweis: VON DER WALLBOX-VERSION NICHT VERWALTETER FEHLER Gültig für I-ON SÄULE	Den korrekten Betrieb des Fehlerstromschutzschalters wieder herstellen. Wenn der Fehler weiter besteht, die Vorrichtung ersetzen.
Fehler 4	Der Schaltschutz ist in Betrieb, wenn er es nicht sein soll. Die Typ-2-Steckdose wird im Standby gespeist Gültig für I-ON I-CON	Das Signal von der Platine zum Schaltschütz prüfen, um sicherzustellen, dass die Platine den Schaltschütz nicht steuert. Wenn die Platine den Schaltschütz nicht steuert, sicherstellen, dass die Kontakte des Schaltschützes nicht verklebt sind. Ggf. die Vorrichtung ersetzen.
Fehler 5	Die Schieber der Typ-2-Steckdose sind nicht im korrekten Zustand (geschlossen) Gültig für I-ON I-CON	Sicherstellen, dass sich die Schieber und die zugehörigen mechanischen Mittel bewegen können. Ggf. die Steckdose ersetzen.
Fehler 6	Fehler bei der Ansteuerung des Sperrmotors der Steckdose (er schaltet nicht von GEÖFFNET auf GESCHLOSSEN) Gültig für I-ON I-CON	Von Hand sicherstellen, dass sich der Zapfen bewegen kann, indem man den roten Hebel auf der Rückseite des Motors für die Verriegelung der Typ-2-Steckdose betätigt.
Fehler 7	Fehler bei der Ansteuerung des Sperrmotors der Steckdose (er schaltet nicht von GESCHLOSSEN auf GEÖFFNET) Gültig für I-ON I-CON	Von Hand sicherstellen, dass sich der Zapfen bewegen kann, indem man den roten Hebel auf der Rückseite des Motors für die Verriegelung der Typ-2-Steckdose betätigt.

Fehler 8	<p>Die Stromzähler kommunizieren nicht mehr mit der elektronischen Platine, oder der Zähler wurde verändert oder aufgebrochen.</p> <p>Gültig für I-ON I-CON</p>	<p>Nur von GEWISS autorisiertes Personal darf Maßnahmen ausführen.</p>
Fehler 9	<p>Die I/O-Fernsteuerung kommuniziert nicht mehr mit der elektronischen Platine.</p> <p>Gültig für I-ON</p>	<p>Den Anschluss der Modbus-Leitung prüfen Die Speisung der I/O-Fernsteuerung prüfen Den korrekten Betrieb der I/O-Fernsteuerung prüfen Die korrekte Nummerierung der Komponente in der Modbus-Leitung prüfen</p>
Fehler 10	<p>Die Station ist seit >1h OFFLINE</p> <p>Gültig für I-ON I-CON</p>	<p>Versuchen Sie, die Station neu zu starten, indem Sie die Versorgung für mindestens 3 Minuten trennen und dann wieder anschließen. Wenn die Station in diesem Zustand bleibt, muss der Anschluss kontrolliert werden. Den zuständigen Servicedienst kontaktieren</p>
Fehler 13	<p>Gleichstrom zurück vom Fahrzeug erkannt</p> <p>Gültig für I-CON</p>	<p>In dieser Situation wird der Ladevorgang sofort unterbrochen. Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und warten, um eine neue Sitzung zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Fahrzeughersteller</p>
Fehler 14	<p>Kurzschluss am CP-Signal erfasst</p> <p>Gültig für I-ON und I-CON</p>	<p>Die Station erfasst einen Kurzschluss zwischen CP-Signal und Erde. Kabel entfernen und erneut versuchen. Wenn der Fehler weiter besteht, das Kabel ersetzen.</p>
Fehler 15	<p>Der angeschlossene Verbraucher ist nicht zum Laden geeignet</p> <p>Gültig für I-ON und I-CON</p>	<p>Wenn ein Fahrzeug angeschlossen wurde und das Problem weiterhin besteht, den Fahrzeughersteller kontaktieren.</p>
STATION AUSGESCHALTET	<p>Die Platine erhält die für ihren Betrieb notwendige Stromversorgung nicht</p>	<p>Stromversorgung vor der Station prüfen. Betrieb des Schutzschalters im Inneren des Schaltkastens zum Schutz der Platine prüfen. Betrieb des 12V-Netzteils der Platine prüfen.</p>

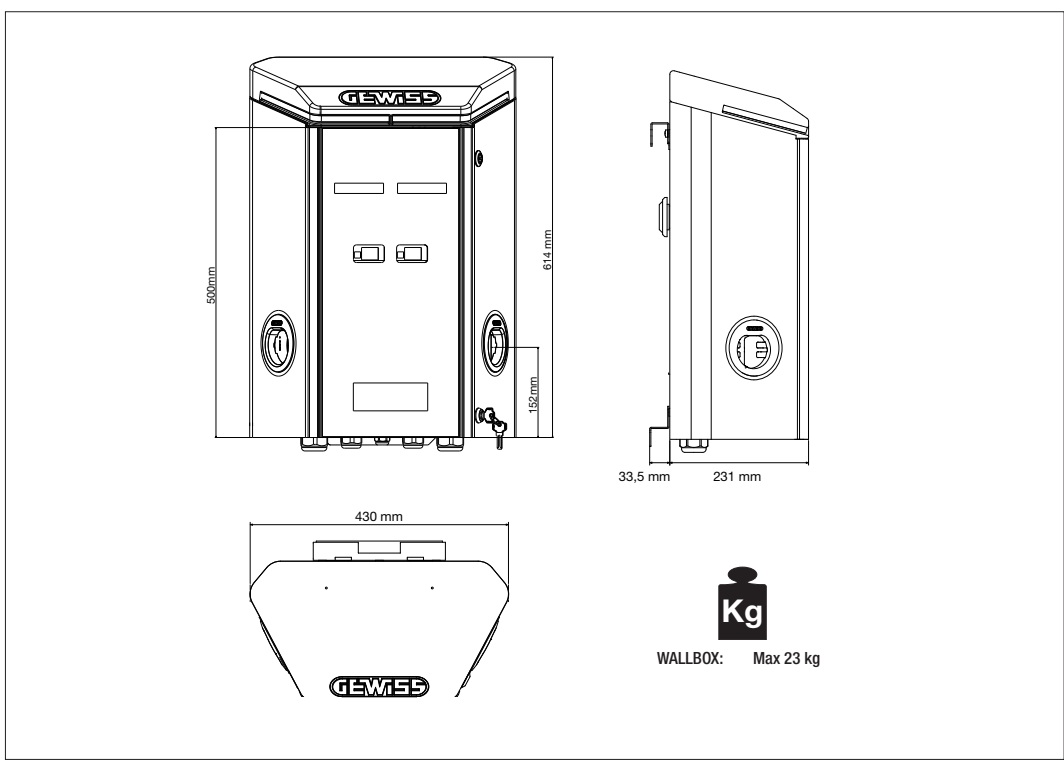
14.

ABMESSUNGEN DER LADESTATION

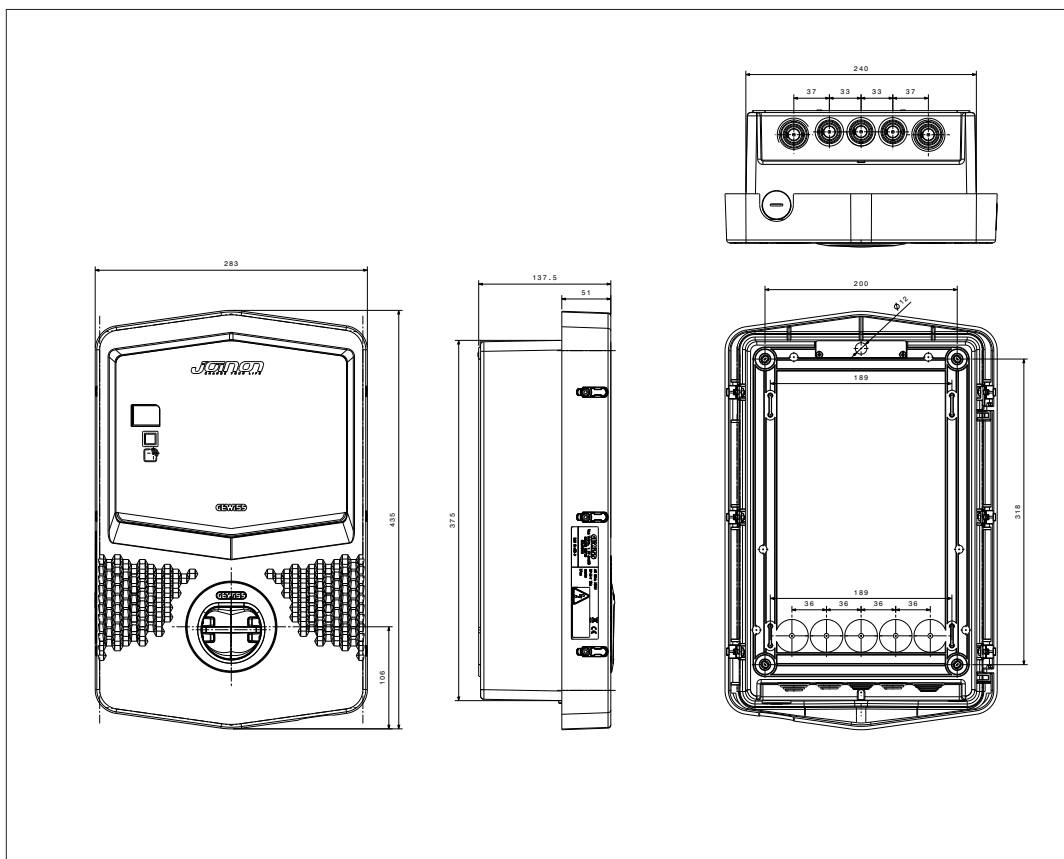
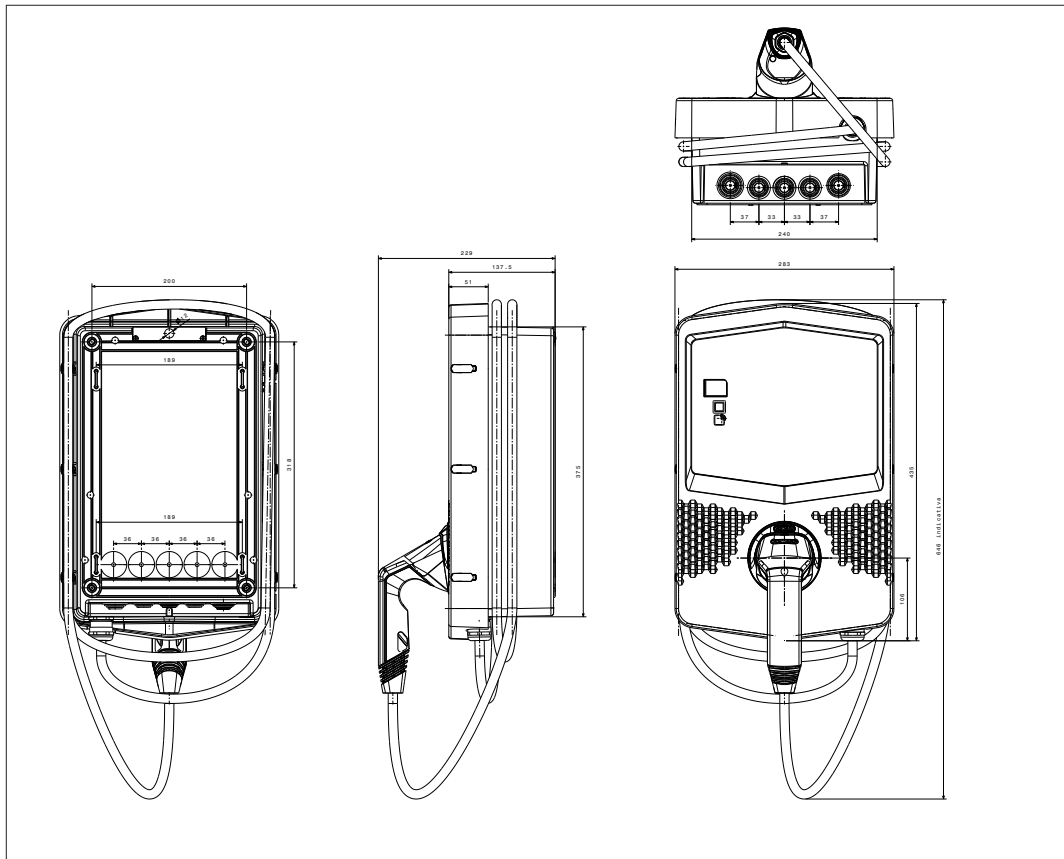
14.1. I-ON SÄULE



14.2. I-ON WALLBOX



14.3. I-CON WALLBOX



15.

ZU ÜBERNEHMENDE AUFLAGEN FÜR VERWENDER DER LADEEINRICHTUNGEN UND VERWENDER DER MESSWERTE

15.1. AUFLAGEN FÜR VERWENDER DER LADEEINRICHTUNGEN

Der Verwender der Ladeeinrichtung ist gemäß § 31 MessEG deren Betreiber im Sinne der Ladesäulenverordnung. Der Verwender verwendet die Ladeeinrichtung ausschließlich dann eichrechtkonform und bestimmungsgemäß, wenn er die an ihn gerichteten Auflagen und Bedingungen in dieser Betriebsanleitung einhält.

Aus diesem Grund wird der Hersteller die folgenden Informationen zusammen mit der Betriebsanleitung bereitstellen:

Messrichtigkeitshinweise gemäß Baumusterprüfbescheinigung I

Auflagen für den Betreiber der Ladeeinrichtung, die dieser als notwendige Voraussetzung für einen bestimmungsgemäßen Betrieb der Ladeeinrichtung erfüllen muss.

Der Betreiber der Ladeeinrichtung ist im Sinne § 31 des Mess- und Eichgesetzes der Verwender des Messgerätes.

1. Die Ladeeinrichtung gilt nur dann als eichrechtlich bestimmungsgemäß und eichrechtkonform verwendet, wenn diese nicht anderen Umgebungsbedingungen ausgesetzt ist, als denen, für die ihre Baumusterprüfbescheinigung erteilt wurde.

2. Der Verwender dieses Produktes muss bei Anmeldung der Ladepunkte bei der Bundesnetzagentur in deren Anmeldeformular den an der Ladesäule zu den Ladepunkten angegebenen PK mit anmelden! Ohne diese Anmeldung ist ein eichrechtkonformer Betrieb der Säule nicht möglich. Weblink: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/HandelundVertrieb/Ladesaeulen/Anzeige_Ladepunkte_node.html

3. Der Verwender dieses Produktes hat sicherzustellen, dass die Eichgültigkeitsdauer für die Komponenten in der Ladeeinrichtung und für die Ladeeinrichtung selbst nicht überschritten werden.

4. Der Verwender muss die aus der Ladeeinrichtung ausgelesenen, signierten Datenpakete - entsprechend der Paginierung lückenlos dauerhaft (auch) auf diesem Zweck gewidmeter Hardware in seinem Besitz speichern („dedizierter Speicher“), - für berechnete Dritte verfügbar halten (Betriebspflicht des Speichers). Dauerhaft bedeutet, dass die Daten nicht nur bis zum Abschluss des Geschäftsvorganges gespeichert werden müssen, sondern mindestens bis zum Ablauf möglicher gesetzlicher Rechtsmittelfristen für den Geschäftsvorgang. Für nicht vorhandene Daten dürfen für Abrechnungszwecke keine Ersatzwerte gebildet werden.

5. Der Verwender dieses Produktes hat Messwertverwendern, die Messwerte aus diesem Produkt von ihm erhalten und im geschäftlichen Verkehr nutzen, eine elektronische Form einer Betriebsanleitung zur Verfügung zu stellen. Dabei hat der Verwender dieses Produktes insbesondere auf Nr. II „Auflagen für den Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung“ hinzuweisen.

6. Den Verwender dieses Produktes trifft die Anzeigepflicht gemäß § 32 MessEG (Auszug):

§ 32 Anzeigepflicht (1) Wer neue oder erneuerte Messgeräte verwendet, hat diese der nach Landesrecht zuständigen Behörde spätestens sechs Wochen nach Inbetriebnahme anzuzeigen.

7. Soweit es von berechtigten Behörden als erforderlich angesehen wird, muss vom Messgeräteverwender der vollständige Inhalt des dedizierten lokalen oder des Speichers beim Charge Point Operator mit allen Datenpaketen des Abrechnungszeitraumes zur Verfügung gestellt werden.

15.2. AUFLAGEN FÜR VERWENDER DER MESSWERTE

Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung ist gemäß § 33 MessEG derjenige, an den der Kunde die Bezahlung der an der Ladeeinrichtung erhaltenen Lieferung elektrischer Energie schuldet, also dem Electro-Mobility Service Provider (EMSP). Der EMSP verwendet die Messwerte nur eichrechtkonform, wenn er die an ihn gerichteten Auflagen und Bedingungen in dieser Betriebsanleitung einhält.

Aus diesem Grund wird der Hersteller die folgenden Informationen an die Betriebsanleitung beifügen:

II Auflagen für Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung (EMSP)

Der Verwender der Messwerte hat den § 33 des MessEG zu beachten:

§ 33 MessEG (Zitat)

§ 33 Anforderungen an die Nutzung von Messwerten

(1) Werte für Messgrößen dürfen im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr oder bei Messungen im öffentlichen Interesse nur dann angegeben oder verwendet werden, wenn zu ihrer Bestimmung ein Messgerät bestimmungsgemäß verwendet wurde und die Werte auf das jeweilige Messergebnis zurückzuführen sind, soweit in der Rechtsverordnung nach § 41 Nummer 2 nichts anderes bestimmt ist. Andere bundesrechtliche Regelungen, die vergleichbaren Schutzzwecken dienen, sind weiterhin anzuwenden.

(2) Wer Messwerte verwendet, hat sich im Rahmen seiner Möglichkeiten zu vergewissern, dass das Messgerät die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und muss sich von der Person, die das Messgerät verwendet, bestätigen lassen, dass diese ihren Verpflichtungen nachkommt.

(3) Wer Messwerte verwendet, hat

1. dafür zu sorgen, dass Rechnungen, soweit sie auf Messwerten beruhen, von demjenigen, für den die Rechnungen bestimmt sind, in einfacher Weise zur Überprüfung angegebener Messwerte nachvollzogen werden können und
2. für die in Nummer 1 genannten Zwecke gegebenenfalls geeignete Hilfsmittel bereitzustellen.

Für den Verwender der Messwerte entstehen aus dieser Regelung konkret folgende Pflichten einer eichrechtkonformen Messwertverwendung:

1. Der Vertrag zwischen EMSP und Kunden muss unmissverständlich regeln, dass ausschließlich die Lieferung elektrischer Energie und nicht die Ladeservice-Dauer Gegenstand des Vertrages ist.
2. Die Zeitstempel an den Messwerten stammen von dem Backend, welche verbunden ist mit einem NTP Server, der nicht nach dem Mess- und Eichrecht zertifiziert ist. Sie dürfen deshalb nicht für eine Tarifierung der Messwerte verwendet werden.
3. EMSP muss sicherstellen, dass der Vertrieb der Elektromobilitätsdienstleistung mittels Ladeeinrichtungen erfolgt, die eine Beobachtung des laufenden Ladevorganges ermöglichen, sofern es keine entsprechende lokale Anzeige an der Ladeeinrichtung gibt. Zumindest zu Beginn und am Ende einer Ladesession müssen die Messwerte dem Kunden eichrechtlich vertrauenswürdig zur Verfügung stehen.
4. Der EMSP muss dem Kunden die abrechnungsrelevanten Datenpakete zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung einschließlich der Signatur als Datenfile in einer Weise zur Verfügung stellen, dass diese mittels der Transparenz- und Display-Software auf Unverfälschtheit überprüft werden können. Die Bereitstellung kann über eichrechtlich nicht geprüfte Kanäle erfolgen.

5. Der EMSP muss dem Kunden die zur Ladeeinrichtung gehörige Transparenz- und Display-Software zur Prüfung der Datenpakete auf Unverfälschtheit verfügbar machen.
6. Der EMSP muss beweissicher prüfbar zeigen können, welches Identifizierungsmittel genutzt wurde, um den zu einem bestimmten Messwert gehörenden Ladevorgang zu initiieren. Das heißt, er muss für jeden Geschäftsvorgang und in Rechnung gestellten Messwert beweisen können, dass er diesen die Personenidentifizierungsdaten zutreffend zugeordnet hat. Der EMSP hat seine Kunden über diese Pflicht in angemessener Form zu informieren.
7. Der EMSP darf nur Werte für Abrechnungszwecke verwenden, die in einem gegebenenfalls vorhandenen dedizierten Speicher in der Ladeeinrichtung und oder dem Speicher beim Betreiber der Ladeeinrichtung vorhanden sind. Ersatzwerte dürfen für Abrechnungszwecke nicht gebildet werden.
8. Der EMSP muss durch entsprechende Vereinbarungen mit dem Betreiber der Ladeeinrichtung sicherstellen, dass bei diesem die für Abrechnungszwecke genutzten Datenpakete ausreichend lange gespeichert werden, um die zugehörigen Geschäftsvorgänge vollständig abschließen zu können.
9. Der EMSP hat bei begründeter Bedarfsmeldung zum Zwecke der Durchführung von Eichungen, Befundprüfungen und Verwendungsüberwachungsmaßnahmen durch Bereitstellung geeigneter Identifizierungsmittel die Authentifizierung an den von ihm genutzten Exemplaren des zu dieser Betriebsanleitung gehörenden Produktes zu ermöglichen.
10. Alle vorgenannten Pflichten gelten für den EMSP als Messwerteverwender im Sinne von § 33 MessEG auch dann, wenn er die Messwerte aus den Ladeeinrichtungen über einen Roaming-Dienstleister bezieht.

EU-Konformitätserklärung n. 00561

Die Firma

GEWISS S.p.A.
Via A. Volta, 1
I-24069 Cenate Sotto BG

erklärt unter eigener Verantwortung, dass die Produkte der Kategorie:

Ladestation für Elektrofahrzeuge

der Baureihe:

JOINON I-ON (GWJ100XLD-GWJ210XLD)

deren Codes und Beschreibungen in den technischen Unterlagen Nr. FT165V aufgeführt sind, und auf die sich diese Konformitätserklärung bezieht, die grundlegenden Anforderungen der folgenden UE-Vorschriften erfüllen:

MessEV:2014 - MessEG:2013 2011/65/UE + 2015/863

2014/53/UE

2014/32/UE

und somit den entsprechenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der EU genügen:

ETSI EN 300 330 V2.1.1

WELMEC 7.2, 2020

Draft ETSI EN 301 489-3 V2.1.1

REA 6A

EN IEC 61851-1:2019

PTB-A 50.7

EN IEC 61851-21-2:2021

EN 50581:2012

EN IEC 61439-7:2020

EN 50470-3:2006

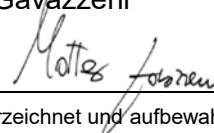
VDE-AR-E 2418-3-100:2020-11

Unterzeichnet für und im Auftrag von GEWISS S.p.A.

Cenate Sotto, 2021.12.17

Direktor für gewerblichen Rechtsschutz,
Qualität und Produktzertifizierung

Matteo Gavazzeni



DE
Dies ist eine originalgetreue Kopie des in italienischer Sprache verfassten Originaldokuments, unterzeichnet und aufbewahrt am Rechtssitz der Gewiss S.p.A.

EU-Konformitätserklärung n. 00562

Die Firma

GEWISS S.p.A.
Via A. Volta, 1
I-24069 Cenate Sotto BG

erklärt unter eigener Verantwortung, dass die Produkte der Kategorie:

Ladestation für Elektrofahrzeuge

der Baureihe:

JOINON I-CON (GWJ300XLD-GWJ301XLD)

deren Codes und Beschreibungen in den technischen Unterlagen Nr. FT165W aufgeführt sind, und auf die sich diese Konformitätserklärung bezieht, die grundlegenden Anforderungen der folgenden UE-Vorschriften erfüllen:

MessEV:2014 - MessEG:2013 2011/65/UE + 2015/863

2014/53/UE

2014/32/UE

und somit den entsprechenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der EU genügen:

ETSI EN 300 330 V2.1.1

WELMEC 7.2, 2020

Draft ETSI EN 301 489-3 V2.1.2

REA 6A

EN IEC 61851-1:2019

PTB-A 50.7

EN IEC 61851-21-2:2021

EN 50581:2012

EN IEC 61439-7:2020

EN 50470-3:2006

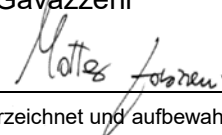
VDE-AR-E 2418-3-100:2020-11

Unterzeichnet für und im Auftrag von GEWISS S.p.A.

Cenate Sotto, 2021.12.20

Direktor für gewerblichen Rechtsschutz,
Qualität und Produktzertifizierung

Matteo Gavazzeni



DE
Dies ist eine originalgetreue Kopie des in italienischer Sprache verfassten Originaldokuments, unterzeichnet und aufbewahrt am Rechtssitz der Gewiss S.p.A.

EU-Konformitätserklärung n. 00563

Die Firma

GEWISS S.p.A.
Via A. Volta, 1
I-24069 Cenate Sotto BG

erklärt unter eigener Verantwortung, dass die Produkte der Kategorie:

Ladestation für Elektrofahrzeuge

der Baureihe:

JOINON I-ON (GWJ100XWD-GWJ210XWD)

deren Codes und Beschreibungen in den technischen Unterlagen Nr. FT165X aufgeführt sind, und auf die sich diese Konformitätserklärung bezieht, die grundlegenden Anforderungen der folgenden UE-Vorschriften erfüllen:

MessEV:2014 - MessEG:2013 2011/65/UE + 2015/863

2014/53/UE

2014/32/UE

und somit den entsprechenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der EU genügen:

ETSI EN 300 330 V2.1.1

EN 50470-3:2006

Draft ETSI EN 301 489-3 V2.1.1

VDE-AR-E 2418-3-100:2020-11

Draft ETSI EN 301 489-52 V1.1.0

WELMEC 7.2, 2020

ETSI EN 301 908-1 V13.1.1

REA 6A

EN IEC 61851-1:2019

PTB-A 50.7

EN IEC 61851-21-2:2021

EN 50581:2012

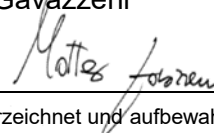
EN IEC 61439-7:2020

Unterzeichnet für und im Auftrag von GEWISS S.p.A.

Cenate Sotto, 2021.12.21

Direktor für gewerblichen Rechtsschutz,
 Qualität und Produktzertifizierung

Matteo Gavazzeni



DE
 Dies ist eine originalgetreue Kopie des in italienischer Sprache verfassten Originaldokuments, unterzeichnet und aufbewahrt am Rechtssitz der Gewiss S.p.A.

EU-Konformitätserklärung n. 00564

Die Firma

GEWISS S.p.A.
Via A. Volta, 1
I-24069 Cenate Sotto BG

erklärt unter eigener Verantwortung, dass die Produkte der Kategorie:

Ladestation für Elektrofahrzeuge

der Baureihe:

JOINON I-CON (GWJ300XWD-GWJ301XWD)

deren Codes und Beschreibungen in den technischen Unterlagen Nr. FT165Y aufgeführt sind, und auf die sich diese Konformitätserklärung bezieht, die grundlegenden Anforderungen der folgenden UE-Vorschriften erfüllen:

MessEV:2014 - MessEG:2013 2011/65/UE + 2015/863

2014/53/UE

2014/32/UE

und somit den entsprechenden Harmonisierungsrechtsvorschriften der EU genügen:

ETSI EN 300 330 V2.1.1

EN 50470-3:2006

Draft ETSI EN 301 489-3 V2.1.2

VDE-AR-E 2418-3-100:2020-11

Draft ETSI EN 301 489-52 V1.1.2

WELMEC 7.2, 2020

ETSI EN 301 908-1 V13.1.1

REA 6A

EN IEC 61851-1:2019

PTB-A 50.7

EN IEC 61851-21-2:2021

EN 50581:2012

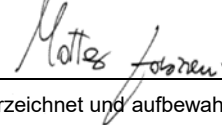
EN IEC 61439-7:2020

Unterzeichnet für und im Auftrag von GEWISS S.p.A.

Cenate Sotto, 2021.12.21

Direktor für gewerblichen Rechtsschutz,
 Qualität und Produktzertifizierung

Matteo Gavazzeni



DE
 Dies ist eine originalgetreue Kopie des in italienischer Sprache verfassten Originaldokuments, unterzeichnet und aufbewahrt am Rechtssitz der Gewiss S.p.A.

Punto di contatto indicato in adempimento ai fini delle direttive e regolamenti UE applicabili:

Contact details according to the relevant European Directives and Regulations:

GEWISS S.p.A. Via A.Volta, 1 IT-24069 Cenate Sotto (BG) Italy tel: +39 035 946 111 E-mail: qualitymarks@gewiss.com



+39 035 946 111

8.30 - 12.30 / 14.00 - 18.00

lunedì ÷ venerdì - monday ÷ friday



+39 035 946 260



sat@gewiss.com
 www.gewiss.com